

Insel der Aphrodite

Auf Orchideensuche in Zypern

14. bis 28. März 2025



Freitag, 14. März

Die erste größere Orchideenreise in diesem Jahr steht an. Dieses Mal geht es mit Reiner nach Zypern, wir sind schon ganz heiß auf unsere Lieblinge. 1992 und 2005 war ich bereits auf der Insel auf Orchideensuche, da wird es mal wieder Zeit, sich umzusehen. Für Reiner ist es der erste Besuch. Los geht der Tag für mich

bereits um 4:20 Uhr. Nach einem Kurzfrühstück fahre ich zu Reiner nach Reichenbach unter Rechberg, wo ich mein Auto während der Exkursion stehen lassen kann. Reiners Frau Gise bringt uns dann zum Bahnhof Süßen, von dort geht es mit dem MEX 16 nach Ulm, und dann weiter mit dem ICE zum Hauptbahnhof München. Dort heißt es nochmal umsteigen und mit der S 1 zur Endstation Flughafen. Ganz schön umständlich. Nächstes Mal werden wir wieder unser eigenes Auto am Flughafen ins Parkdeck stellen und dann die wenigen Minuten mit dem Shuttle-Bus zum Terminal fahren.

Am Automaten drucken wir die Kofferanhänger aus und geben die Koffer ab. An der Körperkontrolle müssen wir anstehen, dann noch eine Ausweiskontrolle und am Gate müssen wir den Ausweis erneut rauskramen. Mal sehen, was wir noch alles vorzeigen müssen bevor der Flieger abheben kann. Dann warten wir am Gate H 40 auf das Boarding. Auch eine französische Reisegruppe sitzt hier herum, sie sehen tatsächlich auch ziemlich orchidiotisch aus. Mit 30 Minuten Verspätung rollt unser A321 NEO los. Er ist komplett voll, unter anderem mit der französischen Outdoor-Leichtathletik-Nationalmannschaft. Sie fliegt zur Europameisterschaft auf Zypern. Speer, Diskus, Hammerwurf und Kugelstoßen, was man einigen Athletinnen durchaus ansieht. Dort wo die sitzen, ist nebenan kaum mehr Platz. Der Flug verläuft ruhig, und es bläst leichter Rückenwind, so dass wir die Verspätung etwas aufholen können. Der Pilot meint denn auch, er fliege so schnell wie möglich. In 11.000 Meter Flughöhe geht es über Österreich und an Izmir vorbei Richtung Zypern.

Um 16:10 Uhr soll unser Flieger in Larnaka landen, es wird dann doch 16:24 Uhr, als er bei wolkenlosem Himmel und 27 Grad Celsius aufsetzt. Das ist akzeptabel. Unsere Koffer sind zum Glück mitgeflogen, das ist die erste Hürde. Die Übernahme unseres Seat Arona am Hertz-Schalter ist die zweite. Sie verläuft etwas holprig, denn wir werden nach den Formalitäten am Schalter mit dem Hinweis, der Schlüssel läge beim Kollegen draußen, zum Parkplatz geschickt. Bloß hat der auch keine Schlüssel und muss nun selbst zurück zum Schalter marschieren. Nach rund 10 Minuten ist er wieder mit Schlüssel zurück. Ansonsten klappt alles, das Fahrzeug, ein Seat Arona 1.5, hat zwar schon 26.340 Kilometer auf dem Buckel, ist aber noch weitgehend unbeschädigt. Außerdem ist er geräumig genug, gut ausgestattet mit Rückfahrkamera und ähnlichen Annehmlichkeiten, hat ein Automatik-Getriebe und ist als SUV etwas hochbeiniger und deshalb auch für holprigere Wege geeignet. Bloß die nervig piependen Assistenten müssen wir noch deaktivieren, leider auch künftig nach jedem Start.

Dann programmieren wir unser Appartement, das wir bereits zuhause über Booking Com gebucht haben und ohne Probleme nach einer starken Stunde Fahrtzeit erreichen. Der Zimmerschlüssel des Skeleas Appartements 2 ist in

einem kleinen Kästchen hinterlegt, das wir nach einigen Fehlversuchen mit dem übermittelten Code öffnen können. Die Unterkunft ist geräumig und ruhig, und die zwei Schlafzimmer sind sehr hilfreich. Auch warmes Wasser steht nach 5 Minuten Laufenlassen in der Dusche bereit, hier können wir es gut aushalten. Das ist auch gut so, denn in Pissouri werden wir die ersten 10 und die letzten drei Tage unseres Urlaubs verbringen. Es liegt günstig an der Südküste ungefähr in der Mitte der Insel, so dass man über die Autobahn sowohl den Westen als auch den Osten relativ schnell erreichen kann.

Als nächstes fahren wir nach Pissouri Bay um die Ecke, wo wir uns im Supermarkt bei Ioanna mit dem nötigsten eindecken. Ein paar Kleinigkeiten zum Spottpreis von 41 Euro. Allerdings ist auch ein Fläschle Wein für 10 Euro dabei. Dann queren wir die Straße und lassen uns im Bay Tree nieder. Es wird, wie auch andere Restaurants an der Hauptstraße, offensichtlich von Russen geführt. Das Essen ist jedenfalls sehr gut. Preisfrage: Was hat Reiner gegessen? Es ist nicht schwer zu erraten, wenn man mit ihm öfters auf Orchideenreise ist oder meinen letzten Reisebericht gelesen hat. Er mag vor allem Tintenfisch in Ringen. Mir tut's ein Burger mit Pommes und ohne Ringe. Um 21:21 Uhr fahren wir die zwei Minuten zu unserer Unterkunft und ein langer Tag geht zu Ende.

Samstag, 15. März

Ein sonniger Tag steht an, am Nachmittag soll es in Larnaka 30 Grad warm werden. Hoffen wir, dass es in den Bergen etwas kühler sein wird. Jedenfalls ist es um 8:30 Uhr draußen schon wärmer als drinnen. Das Frühstück fällt recht mager aus, denn wir haben gestern im Supermarkt zwar über 40 Euro ausgegeben, aber leider kein Brot mehr bekommen. Ist nicht so schlimm, wir sind ja wegen der Blumen hier. Nachdem das Fahrzeug mit allem was wir unterwegs brauchen eingerichtet ist, kann es losgehen. Als erstes nehmen wir uns die herrliche *Orchis punctulata* vor. Sie gehört zu den Frühblühern und ist natürlich ein must have bei jedem Zypernbesuch. Wir hoffen, an etwas schattigeren Stellen noch gut blühende Exemplare zu finden. Es gibt sie nicht überall auf der Insel, ein Vorkommen liegt in der Gegend von Kato Drys weiter im Osten.

Über die Autobahn Richtung Larnaka erreichen wir den Fundort. Er ist seit längerem aufgelassen, leider. Hinzu kommt, dass es wohl zumindest in diesem Jahr bislang viel zu trocken war. Entsprechend dürftig sind unsere Funde. Außerdem geht gleich am ersten Standort das Rätselraten wieder los. Welche Spinne ist das? Wir vermuten *Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica*, müssen aber im Verlaufe unseres Besuchs schnell erkennen, dass eine sichere Unterscheidung zwischen den Taxa „*alasiatica*“ und „*morio*“ anhand morphologischer Merkmale oft nicht

möglich ist. Dort, wo wir sicher sind, präzisieren wir und nennen das betreffende Taxon. Ansonsten schreiben wir „*Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica/morio*“ in die Listen. Selbst zuhause gelingt eine zweifelsfreie Zuordnung anhand der Fotos nicht, denn keine der in der Literatur beschriebenen charakteristischen Bestimmungs- beziehungsweise Unterscheidungsmerkmale sind wirklich tauglich, wenn man sich nicht Einzelpflanzen, sondern den Bestandes in seiner ganzen Variabilität ansieht. Das gilt zum Beispiel für den ±gelben Lippenrand, die Form und Zeichnung der Lippe, die ±Dreilappigkeit der Lippe, die Farbe von Basalfeld und Narbenhöhle oder die Farbe der Pseudoaugen und die Farbe der Sepalen und Petalen.



Kronen-Wucherblume (*Chrysanthemum coronarium*)

In Anbetracht der Orchideenliste aus dem Jahr 2003 ist der Fundort diesmal doch sehr enttäuschend, auch *Orchis punctulata* ist zunächst nicht zu entdecken. Wir sehen uns noch entlang der Straße Richtung Kato Drys etwas um, denn der Straßenrand ist noch am interessantesten. Dieses Phänomen ist im Mittelmeerraum oft zu beobachten. Die Straßenränder sind durch Abflusswasser von der Fahrbahn feuchter und werden extensiv gemäht und nicht gedüngt. Zudem gibt

es oft einen Straßengraben, in dem sich Regenwasser länger hält. Kein Wunder, dass sich dort Orchideen oft wohl fühlen. Und hier entdecken wir auch zwei *Orchis punctulata*, sie sind aber völlig verblüht, schade. Auch nach der Kreuzung entlang der Straße Richtung Pano Lefkara sehen wir uns um, wobei sich die Orchideenliste etwas verlängert. Interessant sind einige knospende bis aufblühende Busenragwurze. Dieses Taxon macht auf Zypern Schwierigkeiten, denn neben der typischen *Ophrys mammosa* subsp. *mammosa* gibt es auch noch eine deutlich später blühende Sippe, die den Namen „*Ophrys posteria*“ trägt. Diese Meinung vertritt zumindest Karel Kreutz in seinem jüngsten Werk „Guide to the Orchids of Europe, North Africa and the Middle East“. Die Kollegen Griebel & Presser sind dagegen der Meinung, dass die Nominatform *Ophrys mammosa* subsp. *mammosa* auf Zypern nicht vorkommt und alle Busen dort zum Taxon „*posteria*“ zu stellen sind. So, jetzt können Sie damit machen, was sie wollen. Wir vermuten mal spontan angesichts des späten Blühzeitpunkts *Ophrys mammosa* subsp. *posteria*, was sich allerdings im Nachhinein nicht eindeutig bestätigen lässt.

- Z 1 *Orchis collina* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys sphegodes subsp. *alasiatica/morio* (zerstreut, blühend-verblüht)
Barlia robertiana (wenige, verblüht-blühend)
Ophrys umbilicata subsp. *orientalis* (wenige, aufblühend)
Ophrys lutea subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend)
Orchis punctulata (2 Ex., verblüht)
Ophrys kotschyi (wenige, blühend)
Ophrys umbilicata subsp. *flavomarginata* (wenige, blühend-verblüht)
Orchis morio subsp. *syriaca* (wenige, blühend-verblühend)
Neotinea maculata (wenige, blühend)
Ophrys mammosa cf. subsp. *posteria* (4 Ex., knospend-aufblühend)

Besonders ergiebig war unser Start nicht gerade. Hoffentlich ist das kein schlechtes Omen. Dafür ist es bereits ordentlich heiß und die T-Shirts sind nass geschwitzt. Grund genug, das Restaurant „House of the wind“ direkt an der Kreuzung heimzusuchen und eine Erfrischung einzunehmen. Etwas abgekühlt und gestärkt geht es weiter. Auf Höhe einer scharfen Kurve mit Quelfassung und großer Platane haben wir einen Fundort, wo wir selbst und mehrere andere Kollegen unter anderem *Orchis punctulata* und *Orchis italica* gefunden hatten. Aber auch hier werden wir enttäuscht. Der Mergelhang ist durch Bebauung weitgehend vernichtet, nur direkt an der Straße sind wenige Orchideen übriggeblieben. Immerhin entdecken wir eine schön aufgeblühte *Serapias orientalis* subsp. *levantina*. Sie zeigt uns, dass die Vegetationsentwicklung offensichtlich weiter fortgeschritten ist als in normalen Jahren.

- Z 2 *Serapias orientalis* subsp. *levantina* (Einzelex., blühend)

Ophrys sphegodes subsp. *alasiatica/morio* (wenige, blühend)
Barlia robertiana (wenige, verblühend)
Orchis italica (2 Ex., knospend-blühend)

In der Kurve biegen wir scharf nach Süden ab und folgen dem kleinen Sträßchen zu einem weiteren Fundort von *Orchis punctulata*. Auch hier ist nicht viel los, was insbesondere an der Trockenheit liegen dürfte. Immerhin finden wir nach einiger Suche eine Handvoll Punktierte, die aber größtenteils steril geblieben sind. Die wenigen, die es zu Blüte geschafft haben sind mickrig und auch verblüht; bis auf ein Einzelexemplar, das noch einige wenige fotogene Blüten präsentieren kann. Normalerweise würden wir sowas nicht mehr fotografieren, aber vielleicht werden wir ja nichts Besseres mehr finden. Ansonsten sind einige schön gewachsene *Ophrys umbilicata* subsp. *flavomarginata* erwähnenswert.

Z 3 *Orchis punctulata* (ca. 12 Ex., verblüht)
Ophrys umbilicata subsp. *flavomarginata* (vereinzelt, verblühend-blühend)
Ophrys sphegodes subsp. *alasiatica/morio* (vereinzelt, bl.-verblühend)

Das war jetzt nicht viel, wir beschließen, umzukehren und noch hinauf nach Pano Lefkara zu fahren. Unterwegs erregt der mit einer Reihe Kiefern bepflanzte Straßenrand unsere Aufmerksamkeit. Der schmale Streifen ist tatsächlich interessant, vor allem *Ophrys omegaifera* subsp. *israelitica* blüht teilweise noch recht schön. Weitere Arten gibt es am angrenzenden Hang. Zum Beispiel *Ophrys iricolor* subsp. *iricolor*, die natürlich schon weitgehend durchgeblüht ist. Auffallend ist eine schöne Gruppe *Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* mit weißem Perigon.

Z 4 *Ophrys omegaifera* subsp. *israelitica* (zerstreut, blühend)
Ophrys iricolor subsp. *iricolor* (wenige, blühend)
Orchis morio subsp. *syriaca* (wenige, verblüht)
Ophrys sphegodes subsp. *alasiatica/morio* (wenige, verblühend)
Neotinea maculata (wenige, verblühend-verblüht)
Ophrys umbilicata subsp. *orientalis* (vereinzelt, blühend)
Orchis italica (wenige, aufblühend)

Wir fahren noch ein Stückchen weiter bergauf, notieren allerdings nur einige *Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica/morio* und *Ophrys mammosa* subsp. *mammosa*. Dann drehen wir wieder um und fahren weiter Richtung Tochni zu einem Fundort, wo es unter anderem *Orchis italica* und *Orchis punctulata* geben soll. Viel gibt's hier allerdings nicht, Teile der Fläche wurden gepflügt und das Strauchmaterial auf dem Rest der Fläche verteilt. Das Beste hier ist eine endemische *Esparsette*, *Onobrychis venosa*. Nicht nur die Blüten sind fotogen,

sondern vor allem auch die stark gezeichneten Blätter. Wieder nix mit *punctulata*, ob das noch was wird?

- Z 5 *Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica*/morio (wenige, blühend-verblühend)
Ophrys mammosa subsp. *mammosa* (wenige, verblühend)



Geäderte Esparsette (*Onobrychis venosa*)

Auf zum nächsten Fundort. Das Problem: Vor 2-3 Jahren ist hier ein Feuer drüber gegangen, aber es treibt schon wieder grün nach. Eigentlich ist es wider Erwarten sogar recht interessant, denn Orchideen stehen zerstreut auf dem kahlen Boden herum. Und plötzlich stehen wir bei schon schwachem Licht vor einem ganzen Rudel *Orchis punctulata*. Claudius würde zweifellos in so einem Fall einen Pulk, wenn nicht sogar einen Mega-Pulk in sein GPS-Gerät speichern. Jetzt das große „aber“: Die Pflanzen sind leider bis auf wenige Einzelblüten restlos braun. Vor 10-14 Tagen mag das ein beeindruckender Anblick gewesen sein. Auf der anderen Seite der Straße notieren wir noch einige *Barlia* und vor allem sehr schöne *Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis*.

- Z 6 *Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* (zerstreut, blühend-verblüht)
 Orchis morio subsp. *syriaca* (zerstreut, verblüht)
 Ophrys lutea subsp. *galilaea* (zerstreut, blühend)
 Serapias sp. (vereinzelt, treibend)
 Orchis collina (vereinzelt, verblüht)
 Orchis punctulata (ca. 40 Ex., verblüht-verblühend)
 Barlia robertiana (wenige, verblüht)

Auf dem Weg Richtung Südküste kommen wir in Choirokoitia an einem Restaurant vorbei. Das Rainbow liegt quasi wie bestellt am Weg, hat einen eigenen Parkplatz und das Essen ist wirklich gut. Gegen 20:40 Uhr sind wir wieder in unserem Appartement.

Sonntag, 16. März

Heute soll es 29 Grad geben und dazu wolkenlos und windstill sein. Bedeutet mindestens 2 Stopps zur Abkühlung im Laufe des Tages. Wir wollen nochmals in den Osten zu den punktierten Knabenkräutern. Dabei haben wir wenig Hoffnung, dieses Taxon doch noch blühend zu finden. Nachdem wir uns mit Brot und Wasser eingedeckt haben, steuern wir als erstes Tochni an. Dort hatten wir vor 20 Jahren ein Exemplar der extrem seltenen Hybride zwischen *Orchis italica* und *Orchis punctulata* fotografiert. Sie trägt bezeichnenderweise den Namen *Orchis x tochniana*. Sollte es sie noch geben, müsste sie eigentlich blühen, denn *Orchis italica* ist deutlich später dran mit der Blüte als *Orchis punctulata*. Es ist aber eher unwahrscheinlich, denn das Exemplar ist seit vielen Jahren verschollen.

Wir folgen der staubigen Piste, solange sie fahrbar ist. Dann geht es zu Fuß weiter Richtung Fundort. Unterwegs gibt es einige Zungenständel, von denen die meisten offensichtlich steril bleiben in diesem trockenen Jahr. Und es zeigt sich mal wieder, dass es immer gut ist, mit gebildeten Leuten unterwegs zu sein. So erfahre ich heute zum Beispiel, dass die Hunderasse Cocker-Spaniel von Joe Cocker kommt. Bloß nicht blöd sterben ist die Devise. Dann stehen wir an den GPS-Koordinaten und müssen konstatieren, dass man diesen Platz getrost streichen kann. Der Hauptteil ist heute das traurige Überbleibsel einer fehlgeschlagenen Meliorierung zu Ackerflächen. Der Rest ist verbuscht, es gibt weder *Orchis italica* noch *Orchis punctulata*. Das ist sehr enttäuschend. Die Vegetation ist ziemlich weit entwickelt, was man zum Beispiel auch an den Zistrosen gut erkennen kann, denn die blühen teilweise schon. Nennenswert sind noch einige Harduns, die sich auf Felsen sonnen und uns etwas ungläubig anstarren.

- Z 7 *Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica/morio* (wenige, verblühend)

Orchis morio subsp. syriaca (vereinzelt, verblüht)
Ophrys lutea subsp. galilaea (vereinzelt, aufblühend-blühend)
Orchis italica (5 Ex., blühend-verblühend)
Serapias bergonii subsp. aphroditae (wenige, aufblühend-knospend)
Ophrys fusca subsp. cinerophila (vereinzelt, verblühend)
Ophrys elegans (Einzelpflanze, Hochblüte-abblühend)
Ophrys umbilicata subsp. orientalis (zerstreut, blühend)



Zypern-Hardun (*Stellagama stellio cypriaca*)

So, nach diesem hitzigen Ausflug ist erst mal Abkühlung angesagt, auch wenn wir sie uns noch nicht verdient haben. Die bekommen wir wieder am Restaurant „House of the wind“. Cola Light und Bier, das Übliche eben. Dann machen wir uns auf den Weg zum nächsten Fundort auf unserer Liste. Zunächst aber entdecken wir kurz nach Pano Lefkara interessant aussehende Terrassen rechts der Straße, ein kleiner Halt kann ja nichts schaden. Es sind oberflächlich bearbeitete Ackerflächen mit stellenweise gutem Grün. Zwei Exemplare von *Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica* erinnern an *Ophrys aesculapii*, ein Phänomen, das auch schon

anderen Orchideensuchern auf Zypern aufgefallen ist. Nicht auszuschließen, dass irgendwer auf die Idee kommt, hier das Taxon „pseudaesculapii“ zu kreieren.

- Z 8 *Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica* (vereinzelt, verblühend-blühend)
- Barlia robertiana* (wenige, verblüht)
- Ophrys iricolor* subsp. *iricolor* (Einzelex, vertrocknend)
- Ophrys omegaifera* subsp. *israelitica* (wenige, blühend)
- Orchis italica* (Einzelex., blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *galilaea* (wenige, blühend)
- Orchis punctulata* (Einzelex., verblüht)

Dann steuern wir den Dipotamos-Stausee an. Es ist der einzige Fundort von *Ophrys papilionacea* subsp. *palaestina* auf der Insel, genauer gesagt ehemalige Fundort, denn nach unseren Recherchen ist die Art dort seit Jahren nicht mehr gesehen worden. Kurz bevor wir die Koordinaten erreicht haben, sehen wir uns auf dem breiten Straßenrand und im angrenzenden Kiefernwald etwas um. *Orchis morio* subsp. *syriaca* ist restlos durch, auch das zeigt, wie weit fortgeschritten die Vegetationsentwicklung ist. Auch die Zungenständel stehen schon teilweise gut in Blüte. Es ist die häufigste Artengruppe hier. Nicht ganz überraschend, denn der hier gut gedeihende Schopf-Lavendel deutet auf eher sauren Boden.

Wir sehen uns gut im Gelände um, um eventuell doch noch ein Exemplar der *Orchis papilionacea* subsp. *palaestina* zu entdecken. Aber es ist nichts zu machen. Dafür sind ein paar schön blühende *Ophrys elegans* übriggeblieben. Auch blühende *Ophrys mammosa* gibt es, wobei wie nicht sicher sind, ob es sich hier um dieses Taxon handelt, denn es ist in guter Blüte. *Ophrys mammosa* subsp. *mammosa* sollte nach unseren Erfahrungen vor dem Hintergrund des Blühzustandes der anderen Taxa eigentlich schon viel weiter sein. Möglicherweise ist es also die sogenannte „posteria“.

- Z 9 *Orchis morio* subsp. *syriaca* (verbreitet, verblüht)
- Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* (zerstreut, blühend)
- Serapias bergonii* subsp. cf. *aphroditae* (zerstreut, knospent-blühend)
- Ophrys elegans* (zerstreut, verblüht-blühend)
- Ophrys fusca* subsp. *cinereophila* (vereinzelt, verblühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *flavomarginata* (vereinzelt, verblüht)
- Ophrys mammosa* subsp. cf. *posteria* (wenige, blühend)
- Serapias bergonii* cf. subsp. *bergonii* (wenige, aufblühend)

Wie schon auf den Satellitenbildern gut zu sehen ist der eigentliche Standort von *Orchis papilionacea* subsp. *palaestina* zu Acker umgepflügt, da gibt es nix mehr

zu holen. Aus die Maus. Auch in der unmittelbaren Umgebung gibt es keine. Da dies der einzige Fundort dieses hübschen Taxons ist, dürfte es auf Zypern verschollen, wenn nicht gar ausgestorben sein.

- Z 10 *Orchis morio* subsp. *syriaca* (vereinzelt, verblüht)
- Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *astarte* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys elegans* (wenige, verblühend)
- Ophrys levantina* (Einzelex., abblühend)

Damit ist die Geländearbeit für heute erledigt. Da ganz in der Nähe das Restaurant liegt, wo wir gestern auf dem Rückweg gut gespeist hatten, wählen wir auch dieses Mal das Rainbow in Choirokoitia. Dort freut man sich tatsächlich über unseren erneuten Besuch. Um 20:15 Uhr sind wir wieder im Appartement.

Montag, 17. März

Heute geht es ganz nach Westen, und zwar zügig auf der Autobahn. Zumindest bis Paphos, dort ist der Highway nämlich zu Ende. Von hier ab führt nur eine Landstraße nach Norden. Nachdem wir uns durch Paphos gequält haben, geht das Gegurke weiter. Ständig wechselt auch auf kurzen Distanzen die Höchstgeschwindigkeit zwischen 80 / 50 / 30 km/h, meist garniert mit mehr oder weniger schönen schlafenden Polizisten, wie die quer verlaufenden, erhöhten Bodenwellen auf Französisch heißen. Schließlich erreichen wir etwas genervt Polis an der Nordwestküste und steuern den ersten Fundort des Tages an. Dort in der Gegend war ich vor 33 Jahren mit meinem Moped unterwegs und hatte unter anderem *Orchis punctulata* fotografiert. Ich erinnere mich gut, denn fast wäre ich dabei damals auf eine Levante-Otter getreten, was mir vermutlich nicht gut bekommen wäre.

An einer engen Kurve talwärts stellen wir zunächst das Auto, dann den Morgenkaffee ab und entdecken bei dieser Gelegenheit im Graben eine *Orchis punctulata*. Sie ist allerdings völlig braun, oh je. Fotografiert werden stattdessen die schönen *Ranunculus asiaticus*, die hier creme-weiß blühen. Ansonsten ist es irgendwie wenig interessant. Da hält ein Wagen an und der Fahrer fragt uns, ob wir Orchideen suchen. Irgendwie sehen wir halt doch aus wie Orchidioten. Jedenfalls bekommen wir den Tipp, weiter runter zu fahren und dann an der Kapelle links abzubiegen, da gäbe es dann welche. Na, das lassen wir uns nicht zweimal sagen.

Auf dem Weg bergab kommen wir nach rund 100 Metern und noch vor der Kapelle an interessantem Gelände vorbei, so dass wir uns in den Terrassen näher umsehen. Sie wurden großzügig ausgeholzt, wir vermuten eine anstehende Bebauung. Auf der Kahlschlagfläche schön zu fotografieren sind Alpenveilchen, die



Persisches Alpenveilchen (*Cyclamen persicum*)

vergleichsweise große Blätter haben und noch gut in Blüte stehen. Das einzige Taxon auf Zypern, das im Frühjahr blüht, ist *Cyclamen persicum*. Das endemische zyprische Alpenveilchen (*Cyclamen cyprum*) blüht im Herbst und hat rote Blattunterseiten. Und dann fallen uns blühende bis aufblühende Braune Ragwurze auf. Die kleinblütigen sollen nach aktueller Meinung alle zu *Ophrys fusca* subsp. *cinereophila* gehören. Wir können das zumindest bei dieser Kleinpopulation nicht nachvollziehen und werden auch später noch unsere Probleme damit haben. Die Blüten sind längs und quer relativ flach, verglichen mit typischen *Ophrys fusca* subsp. *cinereophila* auch etwas größer, die Lippen zudem stärker behaart. Wir kennen *Ophrys fusca* subsp. *cinereophila* von vielen Besuchen in der Mittelmeer-Region. Dort hatten die Blütenlippen immer einen extrem starken Knick, sind weniger behaart, insbesondere das Lippenzentrum ist fast immer unbehaart und

glänzend blau. Außerdem wirken sie relativ schlank und klein, weil auch die Seitenlappen nach hinten gebogen sind. In der Literatur wird zwar erwähnt, dass die Populationen auf Zypern im Schnitt flachere Lippen haben, wir bleiben aber dabei: Das sieht irgendwie anders aus.

- Z 11 *Ophrys levantina* (Einzelex., blühend)
- Barlia robertiana* (wenige, verblüht)
- Ophrys fusca* subsp. *cinereophila* (wenige, blühend)

Dann stehen wir an der Kapelle und stellen das Auto ab. Es dauert keine Minute, da entdecken wir die erste *Orchis punctulata* im Gebüsch. Sie steht in voller Blüte. Na also, geht doch, wir sind erleichtert. In der Umgebung stehen noch mehr, so dass wir beschließen, zu Fuß das Gelände ein paar Hundert Meter entlang des Feldwegs näher abzusuchen. Und es gibt im östlichen Bereich nicht nur recht ordentlich *Orchis punctulata* teilweise noch schön blühend, sondern entlang des Weges auch andere Taxa, sodass die Orchideenliste immer länger wird. Insgesamt scheint die Vegetation hier etwas zurück im Vergleich zu den bisherigen Fundorten im Osten der Insel. Auch *Orchis italica* steht erst am Blühbeginn, eine der extrem seltenen und begehrten Hybriden mit *Orchis punctulata* können wir aber nicht entdecken. Wäre noch zu erwähnen, dass auch hier *Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica*/ *morio* sehr variabel daherkommt und viele Ragwurz-Blütenlippen von einem Insekt herausgefressen sind. *Ophrys mammosa* subsp. *mammosa* hat hier deutlich kleinere Blüten als gestern, es ist eindeutig die Subspezies *mammosa*.

- Z 12 *Orchis punctulata* (>150 Ex., verblüht-verblühend-blühend)
- Orchis morio* subsp. *syriaca* (verbreitet, verblühend- blühend)
- Orchis italica* (vereinzelt, knospend-aufblühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *flavomarginata* (vereinzelt, blühend-verblühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *astarte* (zerstreut, blühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* (zerstreut, blühend-aufblühend)
- Orchis collina* (vereinzelt, verblüht)
- Ophrys mammosa* subsp. *mammosa* (vereinzelt, verblühend)
- Serapias orientalis* subsp. *levantina* (vereinzelt, knospend-aufblühend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica*/*morio* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *galilaea* (zerstreut, blühend)
- Barlia robertiana* (Einzelex., Hochblüte)

Als nächstes steuern wir einen bekannten Fundpunkt bei einer Kapelle mit Quelle an. Er ist bei Orchideenfreunden bekannt, das Gelände auch schon stark betreten. Und vor allem kochentrocken. Kein Wunder, dass relativ wenig los ist im Vergleich zum letzten Besuch 2003.

- Z 13 *Ophrys levantina* (wenige, aufblühend)
Ophrys bornmuelleri subsp. *aphroditae* (Einzelex., aufblühend)



Italienische Gladiole (*Gladiolus italicus*)

Als nächstes haben wir einen Hinweis auf die Hybride *Ophrys elegans* x *Ophrys mammosa* subsp. *mammosa*. Auch Hunderte *Orchis simia* subsp. *simia* soll es hier geben, und dieses Taxon ist eigentlich selten auf der Insel. Wir können leider weder die Hybride, noch einen Affen entdecken. Dafür laufen uns zum ersten Mal auf dieser Reise einige *Ophrys umbilicata* subsp. *lapethica* über den Weg, einem der Orchideen-Endemiten Zyperns.

Es ist zudem ein guter Platz für *Ophrys omegaifera* subsp. *israelitica*, der die Trockenheit offensichtlich weniger anhaben kann. Und mit gewissem Vorbehalt notieren wir eine Hybride zwischen *Ophrys omegaifera* subsp. *israelitica* und *Ophrys fusca* subsp. *cinereophila*. Die Blüten sehen zwar aus wie *Ophrys omegaifera* subsp. *israelitica*, aber die deutlich sichtbare Einkerbung an der Lippenbasis passt einfach nicht zu diesem Taxon. Bleibt noch zu erwähnen, dass

Neotinea maculata hier hauptsächlich in der rot blühenden Variante vorkommt. In der Strauchschicht fallen besonders die mächtigen Erdbeerbäume auf.

- Z 14 *Neotinea maculata* (zerstreut, blühend)
Ophrys omegaifera subsp. *israelitica* (zerstreut, blühend-abblühend)
Orchis morio subsp. *syriaca* (zerstreut, verblühend-blühend)
Ophrys levantina (wenige blühend)
Ophrys fusca subsp. *cinereophila* (vereinzelt, blühend-verblühend)
Orchis morio subsp. *syriaca* *lusus albiflora* Einzelex., blühend,
Ophrys lutea subsp. *galilaea* (zerstreut, blühend)
Ophrys umbilicata subsp. *lapethica* (2 Ex., verblühend)
Cf. *Ophrys omegaifera* subsp. *israelitica*
x *Ophrys fusca* subsp. *cinereophila* (Einzelex., blühend)

Etwas weiter der nächste Platz. Hier blüht *Orchis morio* subsp. *syriaca* noch recht gut. Auch *Dactylorhiza romana* subsp. *romana* gibt es noch blühend, sie sind auf der Insel eigentlich selten und blühen alle gelb. Gleich anschließend und gut zu Fuß zu erreichen liegt ein weiterer Fundort. Die von dort gemeldeten *Orchis quadripunctata* subsp. *sezikiana* finden wir tatsächlich nach einiger Suche. Zumindest an diesem Platz sind sie leicht zu übersehen, denn sie wachsen maximal 15 Zentimeter hoch und sind meistens schon verblüht. So gut wie alle Exemplare blühen weiß, es wäre damit die von hier beschriebene Varietät „*akamasiaca*“, die von den Orchideologen allerdings kaum anerkannt wird. In der Begleitflora fallen die hübschen Polster des Thymus-Ganzzahls (*Thymus integer*) auf. Diese behaarte Pflanze ist ein Endemit Zyperns, der vor allem im Troodos und im Akamas-Gebiet vorkommt.

- Z 15 *Ophrys fusca* subsp. *cinereophila* (vereinzelt, blühend)
Ophrys levantina (vereinzelt, blühend)
Orchis morio subsp. *syriaca* (verbreitet, verblühend-blühend-verblüht)
Dactylorhiza romana subsp. *romana* (vereinzelt, blühend-verblühend)
Ophrys elegans (wenige, verblühend)
Spiranthes spiralis (wenige, Rosetten)
Orchis quadripunctata subsp. *sezikiana* (ca. 50 Ex., verblühend-verbl.-bl.)

Noch ein Stück weiter erreichen wir gegen 16:00 Uhr einen unter Orchideenfreunden bekannten Fundort. Er liegt oberhalb eines Picknickplatzes und war bei unserem Besuch 2005 sehr ergiebig. Und es ist nach wie vor sehr interessant hier, denn im lockeren Wald gibt es viele Arten in teilweise guten Stückzahlen. Besonders schön ist *Ophrys levantina*. Erwähnenswert ist noch eine schöne Hybride zwischen *Ophrys bornmuelleri* subsp. *aphroditae* und *Ophrys levantina*.



Thymus-Ganzzahl (*Thymus integer*)

- Z 16 *Orchis morio* subsp. *syriaca* (verbreitet, verblüht-verblühend-blühend)
Ophrys umbilicata subsp. *lapethica* (vereinzelt, verblühend-verblüht-bl.)
Ophrys levantina (zerstreut, blühend)
Dactylorhiza romana subsp. *romana* (vereinzelt, blühend-verblühend)
Neotinea maculata (vereinzelt, knospend-aufblühend)
Ophrys elegans (vereinzelt, verblühen-blühend)
Ophrys umbilicata subsp. *orientalis* (zerstreut, blühend)
Ophrys bornmuelleri subsp. *aphroditae* (vereinzelt, aufbl.-knospend-bl.)
Ophrys lutea subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend)
Ophrys levantina x *Ophrys bornmuelleri* subsp. *aphroditae* (Einzelex., bl.)
20. März:
Serapias orientalis subsp. *levantina* (wenige, aufblühend-knospend)
Orchis quadripunctata subsp. *sezikiana* (ca. 20 Ex., verbl.-verblühend-bl.)
Orchis morio subsp. *syriaca* *lusus albiflora* (Einzelex., Hochblüte)

Mittlerweile ist es 17:00 Uhr geworden, wir machen Feierabend und fahren zurück nach Pissouri. Angesichts der fortgeschrittenen Zeit biegen wir allerdings nicht ab

Richtung Appartement, sondern fahren gleich direkt ins Bay Tree, wo wir einige Angebote auf der Speisekarte noch nicht ausprobiert haben. Ab 20:50 Uhr ist dann Nachsitzung im Appartement angesagt mit den üblichen Arbeiten, Wein, Knabbereien und so weiter.



Keine Weintraube, aber Raue Stechwinde (*Smilax aspera*)

Dienstag, 18. März

Vor uns liegt ein neuer Tag mit sonnigem Wetter, 25 Grad und eventuell etwas Wind gegen später mit Böen bis 50 km/h. Heute sind wir im mittleren Bereich unseres Suchgebiets unterwegs und gespannt, wie die Flora hier entwickelt ist. Nachdem der Osten augenscheinlich sehr trocken, der Westen eher passabel ist, liegen wir hier vielleicht dazwischen. Auf der Autobahn geht's um Limassol herum, wo uns tatsächlich ein kleiner Stau etwas aufhält, ganz wie zuhause um diese Tageszeit. Von dort fahren wir nach Norden Richtung Mathikoloni / Apsiou. An der Auffahrt huschen plötzlich einige gelbblühende Knabenkräuter an uns vorbei. Links im Straßengraben stehen sie, natürlich müssen wir anhalten. Und es ist

tatsächlich eine schöne Gruppe *Orchis punctulata*, teilweise noch gut blühend. Was für eine Überraschung, wer hätte das gedacht nach den anfänglichen Misserfolgen.

Z 17 *Orchis punctulata* (ca. 60 Ex-, verblühend-blühend-verblüht)
Ophrys umbilicata subsp. *flavomarginata* (5 Ex., verblühend)

Der nächste Fundort in unserer Liste ist jetzt Acker, aber nebenan können wir uns etwas in den aufgelassenen Terrassen oberhalb der Straße umsehen. Viel gibt es nicht, nur an den Böschungen am Rand der Äcker stehen vereinzelt Orchideen. Zum Beispiel einige blühende *Orchis italica*. Besonders auffallend ist ein stattlicher Erdbeerbaum, bestimmt 4 Meter hoch und 5 Meter im Durchmesser. Selbst da haben wir Probleme mit der Zuordnung. Das Exemplar hat Merkmale



Erdbeerbaum (*Arbutus* sp.)

des Östlichen Erdbeerbaumes (*Arbutus andrachne*), der nur östlich von Griechenland vorkommt und des Westlichen Pendants (*Arbutus unedo*), der tatsächlich im gesamten Mittelmeerraum zu finden ist. Unser Ausweg: Es könnte sich tatsächlich um eine der gar nicht seltenen Naturhybriden zwischen beiden Arten handeln. Puh, Kurve grad noch mal gekriegt.

- Z 18 *Orchis italica* (ca. 10 Ex, blühend)
Ophrys lutea subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend)
Ophrys levantina (wenige, blühend-verblühend)
Barlia robertiana (wenige, verblüht)
Ophrys umbilicata subsp. *astarte* (wenige, blühend)
Orchis punctulata (3 Ex., verblüht)
Ophrys sphegodes subsp. *alasiatica/morio* (vereinzelt, blühend)
Ophrys cf. *morio* (Einzelex., verblühend)
Orchis collina (vereinzelt, verblüht)
Ophrys omegaifera subsp. *israelitica* (vereinzelt, verblühend)

Im weiteren Verlauf der Straße liegt in einer scharfen Kehre ein weiterer Platz, der uns auf dem Satellitenfoto aufgefallen ist. Prompt stehen gleich neben dem Auto einige *Ophrys fusca* subsp. *cinereophila*. Ansonsten aber ist es am steilen Zistrosen-Hang nicht sonderlich interessant.

- Z 19 *Ophrys fusca* subsp. *cinereophila* (zerstreut, blühend)
Ophrys lutea subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend)
Barlia robertiana (wenige, verblüht)
Ophrys omegaifera subsp. *israelitica* ((vereinzelt, verblühend)

Es geht weiter. Gleich nach einer Abzweigung von der Hauptstraße könnte es wieder interessant sein. Oberhalb und unterhalb des Feldwegs finden wir tatsächlich trotz Trockenheit verschiedene Orchideen. Bei besseren Wasserverhältnissen wäre das vermutlich ein recht guter Fundort.

- Z 20 *Barlia robertiana* (wenige, verblüht)
Serapias orientalis subsp. *levantina* (wenige, aufblühend-knospend-bl.)
Ophrys umbilicata subsp. *astarte* (vereinzelt, blühend)
Ophrys umbilicata subsp. *flavomarginata* (zerstreut, blühend)
Orchis italica (Einzelex., blühend)
Ophrys omegaifera subsp. *israelitica* (wenige, verblühend)
Ophrys lutea subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend-aufblühend)
Ophrys sphegodes subsp. *alasiatica/morio* (zerstreut, aufbl.-verblühend)
Ophrys mammosa subsp. *mammosa* (vereinzelt, blühend)
Orchis collina (vereinzelt, verblüht)
Orchis punctulata (Einzelex., verblühend)

Etwas weiter vor der nächsten Kehre durchforschen wir den steilen Kalkscherbenhang. Hier hatte ein Kollege bis hinauf zu einem Umsetzer 18 verschiedene Arten gefunden. So viele werden es nicht, aber *Orchis italica* bildet hier einen sehr

ansehnlichen Bestand. Die ebenfalls von hier gemeldete *Orchis simia* subsp. *simia* ist allerdings nicht zu entdecken.

- Z 21 *Orchis italica* (zerstreut, blühend)
Ophrys levantina (vereinzelt, blühend-verblüht)
Ophrys lutea subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend-aufblühend)
Ophrys umbilicata subsp. *flavomarginata* (vereinzelt, verblühend)
Ophrys iricolor subsp. *iricolor* (wenige, verblüht-verblühend)



Am Fundort Z 21

Jetzt sind wir zwischenzeitlich ziemlich durstig geworden. Die nach dem Satellitenbild am nächsten gelegene Taverna ist geschlossen, wir müssen uns also mit unserem lauwarmen Wasser aus dem Kofferraum zufriedengeben. Dann fahren wir den Feldweg bei der Taverne bergauf bis zu einem großen Tor und stellen den Wagen ab. Ab hier müssen wir zu Fuß den steilen Feldweg hoch marschieren zu einem Fundort von *Orchis quadripunctata* subsp. *sezikiana*. Finden tun wir sie leider nicht. Dafür fällt uns ganz in der Nähe ein Italienisches Knabenkraut auf, es erinnert an *Orchis simia* subsp. *simia*. Sollte es gar eine der seltenen Hybriden

sein? Nach näherer Betrachtung kommen wir zum Schluss, dass es sich doch nur um eine *Orchis italica* mit etwas abweichendem Erscheinungsbild handelt. Dünne Arme und Beine können schon mal vorkommen. Viel Interessantes finden wir hier oben nicht. Und unsere Absicht, von hier quer bergab zu einem anderen Fundort auf unserer Liste zu laufen sieht auf dem Satellitenfoto easy aus, erweist sich in der Realität aber als nicht machbar. Dafür steigen wir auf dem Rückweg in den steilen, heißen Hang, wo insbesondere *Orchis italica* gut vertreten ist. Und hier entdecken wir schließlich sechs *Orchis simia* subsp. *simia*. Sie sind eher schwächig und auch erst am Aufblühen. Kein Wunder, dass wir sie bislang noch nirgends gesehen hatten. Sie hat in diesem Jahr irgendwie Verspätung.

- Z 22 *Orchis italica* (zerstreut, blühend)
Orchis simia subsp. *simia* (6 Ex., treibend-aufblühend)
Ophrys lutea subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend)
Orchis morio subsp. *syriaca* (zerstreut, verblühend-blühend)

Wir fahren wieder ein Stück zurück und stellen den Wagen ab. Von hier aus wollen wir doch noch versuchen, zu Fuß einen nahen Fundort zu erreichen, der bei unserem Besuch im Jahre 2005 sehr ergiebig war. Der Weg führt vorbei an einem städtischen Gebäude und herumliegenden Orangen und Pampelmusen, und dann geht es los mit den Orchideen. Was für ein Gelände! Hier gibt es Orchideen satt, es macht wieder richtig Spaß. Und sogar *Orchis quadripunctata* subsp. *sezikiana* finden wir, und zwar in der Normalform mit rosa Blüten und gefleckten Blättern. Bei einer Ragwurz könnte es sich gar um eine Hybride zwischen *Ophrys iricolor* subsp. *iricolor* und *Ophrys omegaifera* subsp. *israelitica* handeln. Na bitte, 14 verschiedene Arten und eine mögliche Hybride sind nicht schlecht und ein schöner Tagesabschluss. Verschönert wird er durch die hübsche Kronen-Anemone (*Anemone coronaria*).

- Z 23 *Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica/morio* (zerstreut, blühend)
Barlia robertiana (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Orchis italica (verbreitet, blühend)
Ophrys lutea subsp. *galilaea* (verbreitet, blühend-aufblühend)
Orchis collina (vereinzelt, verblüht)
Orchis morio subsp. *syriaca* verbreitet, verblühend)
Serapias sp. (vereinzelt, treibend)
Ophrys fusca subsp. *cinereophila* (zerstreut, blühend)
Ophrys omegaifera subsp. *israelitica* (zerstreut, blühend-verblühend)
Ophrys umbilicata subsp. *lapethica* (vereinzelt, verblühend-bl.-verblüht)
Ophrys umbilicata subsp. *astarte* (vereinzelt, blühend)
Ophrys iricolor subsp. *iricolor* (vereinzelt, verblühend)
Orchis quadripunctata subsp. *sezikiana* (ca. 25 Ex., blühend-verblüht)

Serapias bergonii (vereinzelt, knospend-aufblühend)
Cf. *Ophrys omegaifera* subsp. *israelitica* x *Ophrys iricolor* subsp. *iricolor*
(Einzelex., verblühend)



Kronen-Anemone (*Anemone coronaria*)

So, es ist schon wieder 16:50 Uhr, jetzt machen wir Feierabend. Gegen 18 Uhr sind wir zurück in Pissouri und fahren wieder direkt zum Bay Tree. Heut gibt's schon hier ein Schnäpsle, und im Appartement noch ein Gläschen Wein oben drauf. Man soll ja viel trinken, sagt mein Urologe.

Mittwoch, 19. März

Nach erneut absolut ruhiger Nacht und kleinem Frühstück geht's wieder los. Heute erwarten wir einen kleinen Temperatursturz, denn am Abend soll es nur noch 13 Grad warm bzw. kalt sein, kaum zu glauben und kein Zahlendreher. Zuvor soll es Schauer und Gewitter geben, es besteht bereits eine Unwetterwarnung für Pissouri. Lassen wir uns überraschen und legen einfach mehr Klamotten ins Auto einschließlich Regenhose und Schirm. Wir bleiben heute in der Nähe und

wollen noch ein wenig nach *Ophrys kotschyi* sehen, der vermutlich schönsten Ragwurz Zyperns. Und die gibt es zum Beispiel südlich des Akrotiri-Sees.

Als erstes nehmen wir uns aber einen ganz besonderen Fundort vor. Er liegt an der alten Straße zwischen Pissouri und Limassol. Dort wachsen an einem mergeligen, quelligen Geländeanschnitt direkt an der Straße rund ein Dutzend Exemplare von *Epipactis veratrifolia*. Das ist die prächtigste Ständelwurz in Europa und natürlich ein Muss für alle Orchideenfreunde, die Zypern besuchen. Nach neuestem Stand werden übrigens zwei Taxa unterschieden. Zum einen die „normale“ *Epipactis veratrifolia*, die jedes Jahr neue Blätter und Blütenstiele treibt und



Epipactis veratrifolia var. *oaseana*

unter anderem in den höheren Lagen Zyperns vorkommt, wo sie erst Ende Juli aufblüht. Zum anderen die Varietät *oaseana*, die selten in Ägypten, Israel und eben auch an einem Fundort in Südzypern wächst. Ihre Blätter sind immergrün und länger, die Blüten größer und bunter. Sie blüht hier bereits im März, so dass wir gute Chancen haben, sie zu sehen.

Und tatsächlich, etliche Triebe haben bereits mehrere offene Blüten, was für eine Pracht. Früher war es übrigens reichlich riskant, hier zu fotografieren, denn der Fundort liegt innerhalb der Akrotiri Sovereign Base Area, die von Großbritannien kontrolliert wird. Direkt an der Straße gelegen steht man hier auf dem Präsentierteller. Da ist in früheren Zeiten schon mal der eine oder andere Orchideenfotograf von der Militärpolizei zum Verhör abgeführt worden. Heute scheint es weniger problematisch zu sein. Trotzdem beeilen wir uns natürlich, wir müssen ja nicht provozieren. Ansonsten gilt: no risk, no fun.

Z 24 *Epipactis veratrifolia* var. *oaseana* (ca. 25 Ex., tr.-aufblühend-blühend)

Etwas weiter untersuchen wir einen Fundort, den ich ebenfalls bereits von einem früheren Besuch kenne. Aktuell wird hier von *Ophrys carmeli* berichtet, das wollen wir uns natürlich ansehen. An dieser Stelle einige Bemerkungen zu diesem Taxon. Nach neuesten Erkenntnissen kommen *Ophrys umbilicata* subsp. *attica* und *Ophrys umbilicata* subsp. *rhodia* auf Zypern nicht vor. Dafür werden zum einen „*Ophrys carmeli*“ geführt, die früher vermutlich als „*Ophrys rhodia*“ in die Listen geschrieben wurde. Seit 2012 gibt es zudem „*Ophrys astarte*“, die einen anderen Bestäuber hat als „*Ophrys carmeli*“. Das Problem: Die Taxa „*astarte*“ und „*carmeli*“ lassen sich nach den Beschreibungen des aktuellen Werkes „*Orchids of Europe, North Africa and the Middle East*“ von Karel Kreuz im Feld nicht unterscheiden. Und wir haben leider kein Genlabor, und auch keine passenden Bestäuber dabei, die wir testen könnten. Also müssten wir in unsere Listen eigentlich *Ophrys umbilicata* subsp. *carmeli/astarte* schreiben. Unser Freund Karel hat uns aber mitgeteilt, dass wir vermutlich das Taxon „*carmeli*“ überhaupt nicht gesehen haben, denn es blüht später als bei unserem Besuch. Deshalb schreiben wir der Einfachheit halber *Ophrys umbilicata* subsp. *astarte* in unsere Liste.

Zurück zum aktuellen Fundort. Viel ist nicht los, es ist einfach kochentrocken. Außerdem haben die Gebüsche stark zugenommen, was der Orchideenflora reichlich abträglich war. Immerhin blühen hier die ersten *Anacamptis pyramidalis* auf. Die werden wir sonst nirgends auf der Insel blühend sehen.

Z 25 *Ophrys umbilicata* subsp. *flavomarginata* (wenige, verblühend-blühend)
Orchis morio subsp. *syriaca* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys lutea subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend-aufblühend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend-aufblühend)
Serapias sp. (Einzelex., blühend)

Auch den nächsten Platz kenne ich bereits, es sind die Bereiche südlich des Salzsees östlich von Akrotiri. Insbesondere die offenen Bereiche und lichte

Kiefernwäldchen südlich der Straße sind ein Eldorado für Zungenständel. Hier kommen alle drei Taxa Zyperns vor, außerdem ist *Ophrys kotschyi* hier ordentlich vertreten, wenigstens in normalen Jahren. Aber selbst hier ist es ungewöhnlich trocken, der Wasserspiegel des Sees dürfte einiges unter normal liegen. Dennoch macht die Orchideensuche noch Spaß, auch weil die Zungenständel bereits gut blühen. Aspekt bildend ist *Ranunculus asiaticus*, der hier fast ausschließlich



Asiatischer Hahnenfuß (*Ranunculus asiaticus*)

gelb blüht, es ist eine Augenweide. Kaum zu glauben, welche unterschiedlichen Blütenfarben diese Anemone zustande bringt. Im Anhang findet ihr dazu eine Farbtabelle.

Im Gelände treffen wir auf ein holländisches Ehepaar, das ebenfalls auf Orchideenjagd ist. Ein wenig Orchideen-Smalltalk ist natürlich unumgänglich. Sie zeigen uns eine Pflanze, bei der sie eine Hybride zwischen *Ophrys kotschyi* und *Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* vermuten. Bei der genaueren Auswertung zuhause kommen dann aber Zweifel auf. Überhaupt ist es manchmal schwierig, *Ophrys kotschyi* von *Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* eindeutig abzugrenzen.

Am besten orientiert man sich an der Narbenhöhle. Die Farbe des Perigons dagegen ist kein gutes Merkmal, denn es gibt auch *Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* mit grünem oder grün-rosa Perigon und *Ophrys kotschyi* mit rosa und rosa-grünem Perigon. Auch die Lippenform und -zeichnung ist als Unterscheidungsmerkmal problematisch. Bleibt noch anzumerken, dass *Ophrys kotschyi* längst nicht so zahlreich ist wie beim letzten Besuch.

- Z 26 *Orchis coriophora* subsp. *fragrans* (verbreitet, knospend)
Ophrys umbilicata subsp. *orientalis* (zerstreut, blühend)
Serapias bergonii subsp. *aphroditae* (zerstreut, knospend-blühend)
Orchis morio subsp. *syriaca* (zerstreut, verblüht)
Ophrys levantina (zerstreut, verblühend-verblüht)
Ophrys lutea subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend)
Ophrys kotschyi (vereinzelt, blühend-verblühend)
Serapias bergonii (verbreitet, blühend-aufblühend)

28. März:

Serapias orientalis subsp. *levantina* x *Serapias bergonii* subsp. *aphroditae*
(wenige, blühend)

Zwischenzeitlich hat sich eine dunkle Wolkenwand bedrohlich angeschlichen, es ist eines der versprochenen Gewitter. Wir sind noch nicht fertig mit dem Gelände, da müssen wir kurz nach 12:00 Uhr überstürzt ins Auto flüchten. So, was jetzt? Wir beschließen, ins nahe Akrotiri zu fahren und nach einem Restaurant Ausschau zu halten. Müssen wir eben eine lockere Zwangspause einlegen. Beim ersten Etablissement Ryan's Bar & Grill brennt zwar Licht, aber es hat geschlossen. Mittlerweile schüttet es derart heftig, dass wir schon beim kurzen Weg vom Parkplatz zum Resturanteingang nass werden. Gut, dann versuchen wir es eben bei George's Fish and Chips Restaurant etwas weiter Richtung Norden. Dort stürmen wir die Espresso-Bar, in der ordentlich was los ist. Offensichtlich kamen noch mehr Leute auf die Idee, dort dem Regen zu trotzen. Egal, wir lassen belegte Sandwiches und Getränke auffahren, während es draußen kübelt.

Nach rund einer Stunde ist die Regenfront durchgezogen und die Sonne brennt wieder vom Himmel. Fahren wir also mit unserer Besichtigung am letzten Fundort fort, diesmal mit Gummistiefeln, denn alles ist patschnass. Dabei fällt uns auf, dass *Ophrys kotschyi* die etwas grüneren, also mastigeren Bereiche bevorzugt. An den mageren, offenen Stellen kann sie sich dagegen weniger gut behaupten. Hier kommen neben Zungenständeln viele *Orchis coriophora* subsp. *fragrans* vor. Besonders Orchideenreich ist auch der angrenzende lichte Kiefernwald, wo zum Beispiel *Ophrys levantina* beachtliche Wuchshöhen erreicht, aber leider schon sehr weit in der Blüte fortgeschritten ist.

Nachdem wir hier fertig sind, fahren wir wieder Richtung Landesinnere zu einem weiteren Fundort in unserer Liste. Die Zistrosen-Macchie dort sollte eigentlich ein guter Standort für Orchideen sein. Aber es ist zu trocken, viel ist nicht zu sehen.

- Z 27 *Serapias bergonii* (wenige, aufblühend-knospend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *flavomarginata* (wenige, verblühend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica/morio* (wenige, blühend)
- Orchis italica* (Einzelex., blühend)
- Orchis coriophora* subsp. *fragrans* (wenige, aufblühend)
- Anacamptis pyramidalis* (wenige, knospend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* (wenige, blühend)
- Orchis morio* subsp. *syriaca* (wenige, verblüht)

Auch der nächste Fundort etwas weiter ist eigentlich ein gutes Orchideengelände. Aber auch hier gibt es wegen der Trockenheit nur vereinzelt Orchideen. Es dämmt schon, als wir um 17:46 Uhr zwischen Büschen das Highlight des Tages entdecken. Es ist ein herrlicher Gelbling von *Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica/morio*. Da wird uns doch trotz relativ kühlem Wetter wieder warm ums Herz.

- Z 28 *Ophrys umbilicata* subsp. *flavomarginata* (vereinzelt, verblüht)
- Ophrys elegans* (Einzelex., verblüht)
- Anacamptis pyramidalis* (vereinzelt, knospend)
- Orchis morio* subsp. *syriaca* (vereinzelt, verblüht)
- Ophrys fusca* subsp. *cinereophila* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica/morio* (vereinzelt, verblüht-blühend)
- Ophrys mammosa* subsp. *posteria* (wenige, knospend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica/morio lusus flavescens*
(Einzelex., blühend)
- Serapias bergonii* (vereinzelt, blühend)
- Orchis coriophora* subsp. *fragrans* (vereinzelt, knospend-treibend)

Für das Gelände rund 800 Meter weiter haben wir einen Hinweis auf *Ophrys carmeli*. Zwischen den massiven Kalkplatten, die fast waagrecht liegen, gibt es zwar Platz für Orchideen, aber auch hier ist es zu trocken. Etwas, das nach *Ophrys carmeli* aussieht, ist nicht zu entdecken. Die Zeiger stehen mittlerweile auf 18:12 Uhr, das Thermometer zeigt bedenkliche 11,5 Grad, und es dämmt bereits. Höchste Zeit, Schluss zu machen für heute. Leute, das wird ne kalte Nacht, wenn der Himmel wolkenlos bleibt.

- Z 29 *Orchis italica* (wenige, blühend)
- Baria robertiana* (Einzelex., blühend)



Kohlweißling auf *Barlia robertiana*

Um 18:52 Uhr sind wir am Futtertrog. Auch heute gibt's noch Schnäpsle und Gin Tonic, so dass wir erst gegen 21:10 Uhr im Appartement sind. Muss einfach sein. Das allabendliche Bilder-Sichern fällt da allerdings schon etwas schwer.

Donnerstag, 20. März

Das Thermometer steht bei 11 Grad, und am Mittag sollen es auch nur 15 Grad werden. Wir haben Rückseiten-Schauerwetter, es kann also durchaus auch heute nass werden. Wir beschließen, nochmal Richtung Polis zu fahren. Auf dem Weg von Paphos nach Norden biegen wir diesmal schon rund 11 Kilometer vor Polis Richtung Simou ab. Wir parken den Wagen und marschieren bei böigem, kalten Wind den Feldweg hinunter Richtung Stausee. Kurz vor dem eigentlichen Fundort auf unserer Liste kommen wir schon mal an verschiedenen *Orchis italica*-Rudeln vorbei. Weil – wie schon oft erwähnt – das italienische ein guter Orchideenzeiger ist, lohnt sich meist eine kleine Besichtigung. Prompt stehen am Hang weitere Arten, direkt am Feldweg sogar eine blühende *Ophrys bornmuelleri* subsp. *aphroditae*. Am Fundort selbst etwas weiter talwärts gibt es ordentlich *Orchis*

italica, aber es dauert einige Zeit, bis wir oberhalb der Koordinaten tatsächlich über zwei überfärbte Exemplare stolpern. Es gibt sie hier also noch, die *Orchis italica* var. *rubra*, gute 12 Jahre nach dem Fund des Kollegen, Donnerwetter. Hauptsächlich ihretwegen sind wir hierhergekommen. Ein weiß blühendes Exemplar steht allerdings erst kurz vor der Blüte.

Was gibt es hier noch? Zum einen fallen uns schöne Rosetten auf, die augenscheinlich keine *Orchis italica* sind. Sie sind noch sehr weit von der Blüte entfernt und könnten zu *Orchis coriophora*, vielleicht auch zu *Ophrys apifera* gehören. Zum anderen bildet *Barlia robertiana*, die auf Zypern meist recht vereinzelt vorkommt, einen ansehnlichen Bestand. Vom Standort her könnte es sogar noch mehr Orchideen geben, es ist einfach ein ungünstiges Jahr. Die Liste fasst die Funde zusammen.

- Z 30 *Orchis italica* (verbreitet, aufblühend-blühend-knospend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *astarte* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* (vereinzelt, blühend)
- Barlia robertiana* (zerstreut, verblühend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica/morio* (vereinzelt, verblühend)
- Serapias bergonii* (vereinzelt, knospend-aufblühend)
- Ophrys bornmuelleri* subsp. *aphroditae* (Einzelex., blühend)
- Orchis morio* subsp. *syriaca* (vereinzelt, verblühend-blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend)
- Orchis* cf. *coriophora* (vereinzelt, knospend)
- Orchis italica* var. *rubra* (2 Ex., aufblühend)
- Orchis italica* lus. *albiflora* (Einzelex., knospend)
- Ophrys fusca* subsp. *cinereophila* (vereinzelt, aufblühend-blühend)

Zurück am Auto messen wir 11,5 Grad, und es weht weiter ein böig kalter Wind, der es gefühlt noch kälter macht. Viel schwitzen werden wir heute jedenfalls nicht. Dann steuern wir nochmals die Akamas-Halbinsel an. An einem Fundort unseres Freundes Karel Kreutz westlich Neo Chorio sind wir beim ersten Besuch vor drei Tagen vorbeigefahren. Diesmal wollen wir versuchen, ihn zu erreichen. Aus gutem Grund, denn dort hatte der Kollege 1998 zwei Exemplare von *Ophrys tenthredinifera* notiert. Dieses Taxon ist anderswo im Mittelmeerraum häufig, auf Zypern aber gibt es insgesamt nur zwei Meldungen. Die Koordinaten haben wir zwar, das Problem ist aber, dass der Fundort augenscheinlich stark zugewachsen ist. Hohe Zäune erschweren den Zugang zusätzlich.

Da kannste nix machen, wir geben auf und fahren weiter zum Picknickplatz, wo wir vor drei Tagen schon einmal zumindest kurz, aber sehr erfolgreich nach Orchideen gesucht hatten. Nach einem kleinen Vesper schwärmen wir noch einmal aus

und nehmen uns insbesondere den westlichen Bereich des Kiefernwaldes vor. So zahlreich wie im östlichen Teil stehen die Orchideen hier nicht, aber es ist dennoch interessant. So finden wir unter anderem direkt an einem Wanderweg eine Gruppe *Orchis quadripunctata* subsp. *sezikiana*, die allerdings schon weitgehend verblüht sind.

Und wir entdecken zudem zwei Orchideensucher, die ebenfalls diesen Fundort begutachten. Die Stimme kenne ich, es ist der Kollege Günter Blaich mit seiner Frau. Zunächst ist er sehr verwundert, dass ihn jemand mitten im Gelände mit Vornahmen anspricht, dann erkennt er mich und wir tauschen uns kurz aus. Zu erwähnen sind noch zwei *Ophrys levantina* mit monströsen Blüten und eine Sommerwurz, vermutlich *Orobancha pubescens*. Die Liste vom 17. März wird ergänzt.

Diesmal fahren wir das Schottersträichen weiter und sind froh über unseren SUV, denn die Wege hier im Nationalpark sind teilweise in sehr schlechtem Zustand. Als nächstes steht ein Fundort auf dem Programm, wo es unter anderem *Orchis anatolica* subsp. *troodi* geben soll, einen sehr schönen Endemiten Zyperns. Ganz bis zum Fundort können wir allerdings nicht fahren, denn eine Riesenpfütze zwingt uns, den Wagen abzustellen. Wir brauchen ihn ja noch und wollen ihn nicht versenken. Ein kurzer Marsch kann zudem nicht schaden und wärmt sogar. Außerdem kann man so besser botanisieren.

Zunächst suchen wir vergeblich nach *Orchis anatolica* subsp. *troodi*, bis Reiner doch noch an die 20 Exemplare im Dornestrüpp entdeckt. Sie sind nicht besonders hochgewachsen, aber natürlich besser wie nichts, denn es ist nicht sicher, ob wir angesichts der Trockenheit dieses Taxon an anderen Stellen noch finden werden. In der Begleitflora notieren wir *Bellevalia trifoliata*, die offensichtlich etwas mastigere Standorte mag.

- Z 31 *Serapias* sp (vereinzelt, knospend)
Orchis morio subsp. *syriaca* (zerstreut, verblühend-blühend)
Ophrys levantina (vereinzelt, blühend)
Neotinea maculata (weiß- und rosablühend, vereinzelt, blühend)
Orchis quadripunctata subsp. *sezikiana* (wenige, verblühend-blühend)
Ophrys elegans (zerstreut, verblühend-blühend)
Orchis anatolica subsp. *troodi* (ca. 20 Ex., blühend-verblühend,



Dreiblättrige Bellevalie (*Bellevalia trifoliata*)

Wir fahren auf holpriger Piste weiter Richtung Drouseia. Eine Kuppe mit fantastischem Blick aufs Meer bietet eine gute Gelegenheit für ein Gruppenbild mit Auto (Titelfoto). Kurz danach müssen wir erneut anhalten, denn vor allem rechts des Waldwegs erspähen wir Knabenkräuter. Es ist ein ansehnlicher Bestand von an die 200 *Orchis anatolica* subsp. *troodi*, welche eine Freude. Sie steht hier vergesellschaftet mit *Dactylorhiza romana* subsp. *romana*, die farblich ganz gut dazu passt. Apropos Farbe: Es fällt auf, dass die Blütenfarbe der *Orchis anatolica* subsp. *troodi* stark variiert, und zwar selbst innerhalb einer Pflanze, wo sich neben weißen auch rote Blütenlippen befinden. Das ist sehr ungewöhnlich und dürfte vermutlich mit der Witterung zusammenhängen. Falls nicht, wären es alles somatische Mutationen, die normalerweise nur sehr vereinzelt und extrem selten vorkommen.

- Z 32 *Orchis anatolica* subsp. *troodi* (ca. 200 Ex., blühend)
Dactylorhiza romana subsp. *romana* (zerstreut, blühend-verblühend)
Ophrys elegans (wenige, blühend)
Serapias bergonii (zerstreut, knospend-aufblühend)

Orchis morio subsp. *syriaca* (vereinzelt, blühend)
Serapias orientalis subsp. *levantina* (vereinzelt, knospend-aufblühend)

Das war jetzt toll und unerwartet. Auf abenteuerlichen Forst- und Feldwegen geht es weiter bis zum nächsten Fundort, wo sage und schreibe 17 verschiedene Orchideen-Taxa in unserer Liste stehen. Kurz zuvor kommen wir an einem für zypriotische Verhältnisse riesigen Stallgebäude mit Hunderten Schafen und Ziegen vorbei. Oh je, das sieht nicht gut aus. Wir versuchen es trotzdem. Die große Artenfülle, die Karel 2002 hier fand, gibt es zwar nicht mehr, aber es ist dennoch nicht uninteressant. Weniger auf den Freiflächen, die wie befürchtet stark abgeweidet sind, aber zwischen den Hecken und an kleinen Böschungen im Plattenkalk gibt es noch Orchideen. Lediglich 8 Arten kommen zusammen. Kann gut sein, dass wir in der Umgebung noch weitere interessante Stellen gefunden hätten. Aber wir müssen wegen einbrechender Dunkelheit und zunehmend unangenehmem, kalten Wind abbrechen.

Z 33 *Ophrys fusca* subsp. *cinereophila* (zerstreut, blühend)
Ophrys umbilicata subsp. *astarte* (vereinzelt, blühend)
Ophrys lutea subsp. *galilaea* (zerstreut, blühend)
Neotinea maculata (vereinzelt, blühend)
Orchis italica (vereinzelt, blühend)
Serapias bergonii subsp. *aphroditae* (vereinzelt, aufblühend)
Ophrys umbilicata subsp. *orientalis* (vereinzelt, blühend)
Ophrys sphegodes subsp. *alasiatica/morio* (zerstreut, blühend)

Kurz vor Paphos stehen 6,0 Grad auf dem Thermometer, das ist wirklich zum Frieren. Gut, dass die Heizung im Auto funktioniert. Damit geht's auf direktem Weg ins Restaurant, wo wir uns eigentlich weiter aufwärmen wollen. Daraus wird allerdings nichts, denn eine Heizung gibt es dort nicht, so dass wir mit Geländejacke speisen. Lange halten wir uns diesmal nicht auf, denn im Appartement können wir die Klimaanlage auf voll Pulle warm drehen. Das ist entschieden gemütlicher als in „Russland“. Neben den üblichen Arbeiten sind heute zusätzlich zwei Dinge zu erledigen. Erstens müssen wir ein wenig packen, denn der erste Teil unseres Aufenthalts im Süden Zyperns geht zu Ende. Alles ist organisiert für einen Tripp im türkischen Teil der Insel. Dazu werden wir morgen nach Nikosia fahren, wo wir im griechischen Teil nochmal übernachten. Übermorgen früh wird uns dann ein türkisches Taxi abholen und in den Norden bringen.

Zweitens steht noch ein ganz spezieller Spezialauftrag an. So müssen Fäden an Reiners Ohr gezogen werden, bevor sie zu stark ins Gewebe einwachsen. Rein theoretisch eigentlich eine einfache Sache. In der Praxis gestaltet es sich aber als ausgesprochen schwierig. Schließlich gebe ich auf, denn die Gefahr ist zu groß,

einen Faden an unpassender Stelle durchzuschneiden. Ich bin eben doch bloß ein Blumendoktor. Wir beschließen, morgen gleich nach dem Frühstück die kleine Ambulanz in Pissouri aufzusuchen, vielleicht kann dort ja geholfen werden und das Ohr bleibt dran.

Freitag, 21. März

Wie beschlossen fahren wir als erstes nach dem Frühstück bei 11,5 Grad ins Medical Center von Pissouri. Unser Gepäck ist dabei, denn heute geht es nach Nikosia, wo wir im Sunshine City-Hotel übernachten werden. Das Medical Center ist kein Krankenhaus, sondern eher mit einer Arztpraxis vergleichbar. Immerhin ist die Türe geöffnet, und wir werden von einer freundlichen Dame begrüßt, die gerade noch einen Patienten in der Mangel hat. Ihr Chef ist noch nicht da, aber sie meint, dass sie das auch ohne ihn als nächstes erledigen kann. Und es geht schnell. Und das Beste: Sie will kein Geld dafür. Wo gibt's denn sowas?

Wir beschließen, als erstes nochmals zu *Epipactis veratrifolia* zu fahren. Denn erstens hat es heute keinen Wind wie beim ersten Besuch, und zum zweiten scheint auch keine Sonne, sodass der Kontrast zur hellen Lößwand deutlich milder ist und die Fundort- und Habitusbilder deutlich besser werden. Diesmal zählen wir die fertilen Triebe, es sind immerhin 25. Als nächstes steuern wir einen Platz an, den Kollege Presser bei seinem Besuch 2015 als besten Fundort der Reise bezeichnet hatte.

Dabei kommen wir auf dem Weg in die Berge an zwei aufgelassenen Terrassen vorbei, die verdächtig aussehen. Bei kühlem Wind schauen wir uns etwas um und finden neben etlichen *Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica*/morio das bekannte Spektrum.

- Z 34 *Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica*/morio (zerstreut, verblühend-blühend)
- Barlia robertiana* (vereinzelt verblüht)
- Orchis collina* (vereinzelt, verblüht)
- Orchis italica* (wenige, aufblühend-blühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *flavomarginata* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
- Orchis* cf. *coriophora* subsp. *fragrans* (vereinzelt, Rosetten)
- Ophrys lutea* subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys omegaifera* subsp. *israelitica* (vereinzelt, blühend)
- Serapias bergonii* (vereinzelt, aufblühend-knospend)
- Ophrys iricolor* subsp. *iricolor* (vereinzelt, verblühend)

Weiter geht's. Wir biegen auf einen Feldweg ab, der uns zum Fundort des Kollegen führt. Nachdem wir den Wagen abgestellt haben schauen uns in der Umgebung näher um. Schon der Blick hinauf zur Böschung verspricht gute Funde, denn *Orchis italica* leuchtet uns in größerer Stückzahl entgegen. Und die Liste wird schnell länger, es ist ein wirklich schöner Platz für Orchideen.



Am Fundort Z 35

Wäre es nicht so trocken, würde er bestimmt noch mehr beeindrucken. Auch hier fallen uns einige wenige Busen-Ragwurze auf. Sie sind auffallend hochwüchsig, stehen noch weitgehend in Knospe und haben recht große und farbintensive Blüten. Wir stellen sie zum Taxon „posteria“.

- Z 35 *Orchis italica* (verbreitet, blühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* (zerstreut, blühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *astarte* (zerstreut, blühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *flavomarginata* (verbreitet, verblühend-blühend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica/morio* (verbreitet, verbl.-verblüht)
- Ophrys iricolor* subsp. *iricolor* (vereinzelt, blühend-abblühend)

Ophrys lutea subsp. *galilaea* (zerstreut, blühend)
Ophrys omegaifera subsp. *israelitica* (vereinzelt, blühend)
Orchis coriophora subsp. *fragrans* (vereinzelt, treibend)
Ophrys mammosa subsp. *posteria* (wenige, knospend-aufblühend)
Ophrys umblicata subsp. *lapethica* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
Orchis morio subsp. *syriaca* (zerstreut blühend-verblühend-verblüht)
Orchis morio subsp. *syriaca* *lusus albiflora* (Einzelex., verblühend)
Barlia robertiana (wenige, verblühend-verblüht)
Orchis collina (vereinzelt, verblüht)

Nach diesem wirklich schönen Plätzchen fahren wir zu einem weiteren Fundort des Kollegen. Es ist der zweite, wo schon einmal *Ophrys tenthredinifera* gefunden wurde. Die Koordinaten haben wir zwar, aber so sehr wir auch suchen, eine Wespe ist nirgends zu entdecken. Dafür ist das extensiv beweidete und recht große Gelände ansonsten orchideenmäßig ziemlich interessant. So ist es zum Beispiel der beste Fundort von *Ophrys umblicata* subsp. *lapethica* auf unserer Reise. Und *Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica/morio* ist auch nicht selten. Ein Trampelpfad führt zudem zu einer Besonderheit: Ein gelb blühendes Exemplar. Es ist leider schon fast völlig verblüht und nicht mehr fotogen. Fotografiert wird auch die fotogene Welligblättrige Ochsenzunge (*Anchusa undulata*), die im Mittelmeergebiet weit verbreitet ist. Bei 7 Grad notieren wir insgesamt:

Z 36 *Barlia robertiana* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys sphegodes subsp. *alasiatica/morio* (zerstreut, verbl.-verblüht-bl.)
Ophrys umblicata subsp. *astarte* (vereinzelt, blühend)
Ophrys umblicata subsp. *lapethica* (zerstreut, verblühend-blühend)
Orchis italica (vereinzelt, blühend)
Ophrys umblicata subsp. *flavomarginata* (vereinzelt, blühend-verblüht)
Ophrys levantina (vereinzelt, verblühend-blühend)
Ophrys omegaifera subsp. *israelitica* (vereinzelt, verblühend)
Orchis morio subsp. *syriaca* (zerstreut, blühend-verblühend)
Ophrys iricolor subsp. *iricolor* (vereinzelt, verblühend)
Ophrys umblicata subsp. *orientalis* (vereinzelt, blühend)
Orchis collina (vereinzelt, verblüht)
Ophrys sphegodes subsp. *alasiatica/morio* *lusus flavescens*
 (Einzelex., verblüht)

Jetzt haben wir genug gefroren hier, so dass wir beschließen, nicht über die Berge, sondern zurück an die Südküste und dann nach einem Tankstop bei Quickstop Petrolina in Kivides über die Autobahn hinauf nach Nikosia zu fahren. Unsere



Welligblättrige Ochsenzunge (*Anchusa undulata*)

nächste Unterkunft liegt im Stadtteil Strovolos, den wir gegen 19:00 Uhr erreichen. Die Bude zu finden ist allerdings gar nicht einfach, irgendwie gibt es Differenzen bei der Nummerierung der Häuser und den Straßennamen in Google Maps. Schließlich entdecken wir doch noch den Eingang zur Appartementanlage. Hier haben wir einen internen Parkplatz, und der Schlüssel für unser Apartment ist auch hier in einem Kasten am Eingang hinterlegt, den wir mit einem Code öffnen können.

In 9 Minuten fußläufig erreichen wir einen Kebap-Laden, wo wir drinnen sitzen können. Der Besitzer ist sehr erfreut, noch zwei vollständige Mahlzeiten samt Nachtsch zubereiten zu dürfen. Bloß Bier und Schnäpsle gibt's halt leider keine, müssen wir heute eben nüchtern bleiben. Um 21:50 Uhr und nach insgesamt 15.146 Schritten an diesem Tag sind wir wieder in der Unterkunft. Auspacken allerdings lohnt nicht für eine Nacht, aber Umpacken ist angesagt. Denn unser Auto bleibt hier die nächsten Tage stehen und wir werden morgen früh mit einem Taxi abgeholt. Da muss man ein Paar Dinge einfach im Auto zurücklassen.

Samstag, 22. März

Zuerst mal verschlafen wir, denn der Wecker ist nicht richtig eingestellt. Ob es am fehlenden Bier am Abend zuvor liegt? Wir beeilen uns also, das Appartement zu räumen. Wir sind bereit für unseren Ausflug in den türkischen Teil Zyperns. Dann warten wir auf's Taxi, das irgendwie nicht kommt. Zufällig schaue ich mal auf die Straße und da fährt ein Van vorbei, dessen Fahrer offensichtlich etwas sucht. Er stellt seinen Van rund 100 Meter weiter ab. Man kann ja mal fragen, und meine Vermutung bestätigt sich. Auch der Profi hat sich durch das Navi in die Irre leiten lassen. Nun gut, er ist auch froh, dass es geklappt hat. Nachdem das Gepäck eingeladen ist, geht es bei sonnigem Wetter und Restwolken in den Bergen durch Nikosia hindurch, am Grenzposten vorbei in den Norden.

Es klappt alles, nach rund 60 Kilometern Fahrt stehen wir am Eingang unseres Hotels Olive Tree in Catalköy, wo wir jeder in einem anderen kleinen Häuschen zweimal übernachten werden. Karin wartet schon auf uns, denn sie ist auch gerade im Nordteil auf Besuch bei Ihrer langjährigen Freundin Irene. Diese führt ein kleines Reisebüro im Nordteil und hat unseren Aufenthalt dankenswerterweise durchgeplant und auch das Hotel gebucht. Mit dabei ist Marina. Sie ist Reiseleiterin mit vorzüglichen Kenntnissen unter anderem in Geschichte und Botanik und darüber hinaus auch sehr sympathisch, wir sind also bestens aufgehoben. Auch hier werde ich die Funktion des Fahrers übernehmen, als Fahrzeug entscheiden wir uns für Irene's Wagen. Es ist ein recht betagter Toyota RAV 4 Automatik, der so seine Macken hat und offensichtlich manchmal auch nur auf drei Zylindern läuft. 245.000 Kilometer auf dem Tacho sind auch schon recht ordentlich. Aber trotz alledem, da ich selbst einen RAV 4 fahre, kommen wir auf Antrieb gut zurecht. Und es ist wohltuend, denn das ganze nervige Gepiepse der modernen Fahrzeuge kennt der alte Toyota nicht. Einziges Problem: Der Blinker ist auf der rechten Seite, während er bei unserem Mietwagen aus dem Süden links ist. Bedeutet, dass immer wieder der Scheibenwischer angeht beim Abbiegen, wenn sie wissen, was ich meine.

Nachdem wir uns ein wenig eingerichtet haben, geht es auch gleich los mit der ersten Exkursion. Mit dabei sind Karin und unserer Begleiterin Marina. Sie führt uns zu den Resten der Burg Sankt Hilarion, im Volksmund „Schloss der 1000 Gemächer“ genannt. Sie ist die besterhaltene Burgruine der drei ehemaligen Festungen – neben Kantara und Buffavento – im Pentadaktylos. Einen besonders schönen Ausblick nach Westen hat man vom „Fenster der Königin“. Hierhergekommen sind wir aber auch wegen der schönen Endemiten. Zum Beispiel *Vicia cypria*, die eigentlich sogar ein Lokalendemit der Burg ist, sich jetzt aber auch außerhalb der Burganlage ausbreitet. Oder die zyprische Gänsekresse (*Arabis cypria*) und eine gelb blühende Lotwurz (*Onosma caespitosa*). An der Wand hän-

gen die fleischigen Blätter von *Sedum lampusae*. Zu erwähnen noch der Stumpfblättrige Ahorn (*Acer obtusifolium*), und beim Aufstieg fotografieren wir gelbweiß blühende *Neotinea maculata*.



Burg Sankt Hilarion

Am Fuß der Burg liegt ein kleines Restaurant, wo wir nach der Besichtigung ausgiebig einkehren und alles Mögliche ausprobieren. Unser Vorteil: Marina ist überall gut bekannt und wir werden natürlich vorbildlich bewirtet. Noch nirgendwo anders habe ich übrigens einen so leckeren Orangensaft getrunken wie hier.

Weiter geht's in der Pentadactylos Range, einem Gebirgsriegel im Norden der Insel mit bis über 1.000 Meter hohen Gipfeln. Der Gebirgszug ist nach dem Berg Pentadactylos benannt, der aus Richtung Westen betrachtet tatsächlich einer Hand mit fünf Fingern ähnelt. Hier sollte es doch etwas mehr Regen geben als in der Ebene. Zudem befinden wir uns im Jura-Kalk, der ansonsten auf der Insel nicht vorkommt. Beides zusammen eigentlich gute Voraussetzungen für eine



Lotwurz (*Onosma caespitosa*)

üppige Orchideenflora. Bedauerlicherweise ist es aber auch im Norden ein ausgesprochen trockenes Jahr, so dass nur ein Bruchteil der üblichen Pflanzen zur Blüte gekommen ist. Zudem ist die Vegetation schon relativ weit entwickelt. Kann man nix machen, wir müssen es nehmen wie es ist. Am ersten Fundort, wo wir uns näher umsehen, ist insbesondere *Orchis anatolica* subsp. *anatolica* bemerkenswert. Sie ist im Südteil der Insel eher selten. Hier im Norden aber ist sie vor allem im Pentadactylos-Gebirge weit verbreitet.

- Z 37 *Ophrys fusca* subsp. *cinereophila* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys omegaifera* subsp. *israelitica* (vereinzelt, blühend)
- Orchis italica* (wenige, blühend)
- Barlia robertiana* (wenige, verblühend)
- Limodorum abortivum* (wenige, treibend)
- Ophrys elegans* (wenige, verblühend)
- Ophrys lutea* subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend)
- Orchis anatolica* subsp. *anatolica* (zerstreut, verblüht-verblühend)

Ein Stückchen weiter stehen am Straßenrand hochwüchsige Ragwurze in Blüte. Es entspannt sich schnell eine Diskussion: Ist das nun *Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica* oder *Ophrys morio*? Eine Frage, die wir uns schon am ersten Fundort dieser Reise gestellt haben. Auffällig sind die mehrheitlich langen, grünen und dünnen Petalen. Die Pseudoaugen sind eher grün, teilweise aber auch bläulich bzw. bläulich-grün. Nach Griebel & Presser sollte es das Taxon „*alasiatica*“ im Norden Zyperns gar nicht geben. Dann müsste es eigentlich *Ophrys sphegodes* subsp. *morio* sein. Wie dem auch sei, wir belassen es bei „*alasiatica/morio*“, notieren aber auch *Ophrys mammosa* subsp. *mammosa* und Übergänge. *Neotinea maculata* blüht hier weiß.

- Z 38 *Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica/morio* (vereinzelt, bl.-aufblühend)
Ophrys lutea subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend)
Neotinea maculata (vereinzelt, blühend)
Orchis italica (vereinzelt, blühend-aufblühend)
Ophrys mammosa subsp. *mammosa* (wenige, blühend)
Orchis anatolica subsp. *anatolica* (zerstreut, verblühend-verblüht-blühend)
Ophrys omegaifera subsp. *israelitica* (vereinzelt, blühend-verblüht)
Ophrys elegans (wenige, verblühend)
Barlia robertiana (wenige, verblüht)
Ophrys fusca subsp. *cinereophila* (vereinzelt, blühend)
Ophrys mammosa subsp. *mammosa*
x *Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica/morio* (wenige, blühend)

Auf Höhe einer kleinen Senke am Nordhang halten wir erneut. Hier ist es grüner, und wir finden unter anderem einige aufblühende *Ophrys bornmuelleri* subsp. *aphroditae*, die etwas bessere Böden bevorzugt. Bei den Schnepfen fällt uns das weißlich grüne Perigon auf, das eigentlich typisch für *Ophrys carmeli* sein soll. Aber so weit wollen wir uns dann doch nicht aus dem Fenster lehnen, denn die Taxa „*carmeli*“ und „*astarte*“ sind wie bereits erwähnt nach morphologischen Merkmalen nicht zweifelsfrei zu unterscheiden.

- Z 39 *Orchis italica* (vereinzelt, aufblühend-blühend)
Ophrys lutea subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend)
Ophrys sphegodes subsp. *alasiatica/morio* (vereinzelt, bl.-aufblühend)
Barlia robertiana (wenige, erfroren)
Ophrys kotschyi (wenige, blühend)
Orchis anatolica subsp. *anatolica* (wenige, blühend-verblühend)
Ophrys astarte (wenige, aufblühend)
Ophrys bornmuelleri subsp. *aphroditae* (vereinzelt, knospend-aufblühend)

Ein Stückchen weiter haben wir wieder Probleme mit dem Taxon *sphegodes* subsp. *alasiatica/morio*. Die Pflanzen hier haben auch deutliche Höcker und die Lippen sind relativ breit. Die Pseudoaugen sind hier eher grün, was klar gegen *Ophrys mammosa* subsp. *mammosa* spricht. Abschließend klären können wir es nicht. Dafür gibt es einen kleinen Spruch des Tages, und zwar von Karin: „*Ich hab wieder nen Aussetzer*“.



Blick auf die Nordküste

- Z 40 *Orchis morio* subsp. *syriaca* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
Ophrys sphegodes subsp. *alasiatica/morio* (vereinzelt, aufblühend-bl.)
Ophrys omegaifera subsp. *israelitica* (vereinzelt, blühend)
Neotinea maculata (vereinzelt, blühend)
Ophrys iricolor subsp. *iricolor* (wenige, verblühend)
Ophrys kotschyi (wenige, verblüht-aufblühend-knospend)
Ophrys elegans (wenige, blühend-verblühend)

Ein Stückchen weiter ist ein letzter Halt fällig. Hier liegt der Locus classicus von *Ophrys umbilicata* subsp. *lapethica*, benannt nach dem unweit nördlich liegenden

Ort Lapithos. Fotografiert werden muss noch ein Gelbsterne, bei dem es sich wahrscheinlich um den Gelben Stern von Zypern (*Gagea juliae*) handelt, einen zypri-schen Endemiten.

- Z 41 *Ophrys omegaifera* subsp. *israelitica* (vereinzelt, blühend)
- Orchis anatolica* subsp. *anatolica* (vereinzelt, verblühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *lapethica* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
- Ophrys fusca* subsp. *cinereophila* (vereinzelt, blühend)



Gelber Stern von Zypern (*Gagea juliae*)

Es dämmt schon und wird zunehmend kühler, damit sind wir fertig für heute im Gelände und fahren über die Nordküste zurück nach Girne. Irene weiß natürlich, wo wir heute Abend am besten essen können. Und es ist toll. Serviert wird Meze, ein ganz typisches zyprisches bzw. türkisches Gericht. Es besteht aus einer Vielzahl von Gängen, die nacheinander serviert werden. Soßen, Salate, Brot, Fleischspieße, Pommes und so weiter. Dann kann man noch Nachtisch auswählen. Das Ganze dauert dementsprechend recht lange, mindestens anderthalb

Stunden. Aber es ist sau gemütlich. Erst gegen halb eins am frühen Morgen geht's ins Bett.

Sonntag, 23. März

Nach guter und ruhiger Nacht machen wir uns über das Frühstücksbuffet her. Da die Türkei nicht zur EU gehört, müssen wir das Datenroaming an den Smartphones ausschalten, um keine unangenehme Überraschung zu erleben. Etwas tricky ist in diesem Zusammenhang die Uhrzeit. Denn die stimmt nicht mit der im Internet angegebenen überein. Es gilt die zypriotische Zeit, übers Internet wird aber die türkische Zeit übertragen. Ich muss also bei meinem Fitness-Tracker immer umrechnen. Geistiges Fitness-Programm, kann nicht schaden. Marina ist zu uns ins Hotel gekommen und gemeinsam fahren wir die wenigen 100 Meter zu Irene, wo Karin zusteigt. Bei leicht bewölktem, aber schon deutlich wärmeren Wetter geht's dann los ins Gelände, und zwar diesmal im Gebirge nach Osten.

Schon kurz nach einer Abzweigung stellen wir den Wagen ab und durchsuchen das Gelände. Das bringt uns gleich mal den Spruch des Tages von Karin angesichts einer etwas lommeligen *Ophrys kotschyi*: „*Die is am Ende*“. Wir lange noch nicht. Je intensiver wir suchen, desto länger wird die Liste. Sogar eine hypochrome *Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* ist dabei. Marina bedauert allerdings sehr, dass es dieses Jahr so trocken und deshalb die Orchideenflora stark eingeschränkt ist. Muss sie nicht, das ist höhere Gewalt, wir müssen alle damit klarkommen. 14 verschiedene Taxa, das ist dennoch beeindruckend.

- Z 42 *Ophrys umbilicata* subsp. *flavomarginata* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
- Ophrys kotschyi* (zerstreut, blühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* (zerstreut, blühend)
- Ophrys levantina* (vereinzelt, verblühend)
- Orchis anatolica* subsp. *anatolica* zerstreut verblühend-verblüht
- Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* *lusus flavescens* (Einzelex., blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *galilaea* (zerstreut, blühend)
- Ophrys iricolor* subsp. *iricolor* (vereinzelt, blühend)
- Orchis italica* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys elegans* (wenige, verblühend)
- Neotinea maculata* (wenige, aufblühend)
- Ophrys omegaifera* subsp. *israelitica* (vereinzelt, blühend)
- Orchis fragrans/sancta* (zerstreut, Rosetten)
- Ophrys mammosa* subsp. *mammosa* (wenige, blühend-verblühend)

Ein kleines Stück weiter gibt es etwas mehr *Orchis italica*, ansonsten aber ein ähnliches Spektrum. Hinzu kommt ein endemisches Sonnenröschen. Der Weg führt uns wieder bergab nach Norden. Wir botanisieren entlang des Feldwegs, und es ist recht interessant. Vor allem Zungenständel scheinen sich hier wohl zu fühlen. Von den hier vorkommenden Chamäleons ist aber weit und breit nichts zu entdecken.

Ein wenig weiter botanisieren wir wieder und machen auch Mittagspause. Da gibt es unter anderem sau gute, keinesfalls kalorienarme süße Stückerle, die wir zuvor in einer Bäckerei gekauft hatten. Und zu erwähnen ist noch die hübsche *Bellevallia nivalis*, die kleinere Schwester von *Bellevallia trifoliata*, die wir in den Bergen bei Polis/Akamas schon kennen gelernt hatten. Die Liste fasst die Funde zusammen.

- Z 43 *Serapias orientalis* subsp. *levantina* (zerstreut aufblühend-bl.-knospend)
Ophrys lutea subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend)
Ophrys bornmuelleri subsp. *aphroditae* (vereinzelt, blühend)
Orchis morio subsp. *syriaca* (zerstreut, verblühend-verblüht)
Ophrys levantina (vereinzelt, blühend)
Ophrys elegans (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Ophrys kotschyi (vereinzelt, blühend)
Orchis italica (vereinzelt, blühend)
Ophrys umbilicata subsp. *orientalis* (zerstreut, blühend)
Ophrys omegaifera subsp. *israelitica* (vereinzelt, blühend)
Orchis coriophora subsp. *fragrans/sancta* (zerstreut, Rosetten)
Ophrys mammosa subsp. *mammosa* (wenige, verblühend-verblüht)
Ophrys umbilicata subsp. *orientalis* forma *bicolor* (2 Ex., blühend)
Ophrys sphegodes subsp. *alasiatica/morio* (wenige, blühend)

Wir fahren weiter, halten an einer Abzweigung, und schauen uns wieder um. Es ist sehr trocken, die Orchideenflora bescheiden. Von den fünf vorkommenden Orchideenarten gefällt es nur *Orchis italica* in diesem Jahr recht gut hier.

- Z 44 *Orchis italica* (zerstreut, blühend)
Ophrys umbilicata subsp. *orientalis* (wenige, blühend)
Ophrys umbilicata subsp. *flavomarginata* (wenige, blühend)
Orchis morio subsp. *syriaca* (vereinzelt, verblüht)
Neotinea maculata (wenige, blühend)

Wir drehen wieder um, es ist einfach zu trocken. Das Kloster ist heute am Sonntag sowieso geschlossen, sonst hätten wir eventuell im Innenhof noch etwas finden können. Ein kurzer Fotohalt auf dem Rückweg muss noch sein, denn an einigen

Asiatischen Hahnenfüßen mit blutroten Blüten kann man nicht einfach vorbeifahren. Dann halten wir kurz vor unserem Mittags-Picknickplatz noch einmal und schauen uns insbesondere die Bereiche nördlich der Straße etwas näher an. Besonders schön sind zwei *Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* in der Form *bicolor*, das ist neu für uns. Und auch einige der schönen Ragwurze mit den langgezogenen Petalen, orange-farbigem Basalfeld und grünen Pseudoaugen, die uns gestern schon beschäftigt hatten, finden wir. Die Liste vom Besuch zuvor wird ergänzt.

Dann geht es wieder zurück nach Kataköy, wo wir Karin bei Irene abliefern und dann zum Hotel Olive Tree fahren. Marina hat hier ihr Wägelchen stehen und verabschiedet sich. Allerdings nur vorläufig, denn zum Abendessen wollen wir alle wieder gemeinsam fahren. Diesmal geht es in ein Fischrestaurant, natürlich wieder ein Geheimtipp. Wirklich toll, was da alles aufgefahren wird. Im Zentrum steht eine große, dekorative Dorade, die uns alle satt macht. Anschließend muss noch das übliche Programm sein, Bilderpflege vor allem.

Montag, 24. März

Das Frühstück ist wieder lecker, man kann wählen zwischen Ananas-Kompost und Kirsch-Kompost. 😊. Wer's mag. Ein kleiner Schreibfehler, da muss man einfach schmunzeln. Wir müssen schon wieder die Koffer packen, denn heute Nachmittag werden wir gegen 16:30 Uhr mit dem Taxi in den Südteil der Insel nach Strovolos gebracht. Zuvor aber geht es nochmal ins Gelände, diesmal in den Nordwesten des türkisch besetzten Teils. Auf der Küstenstraße fahren wir Richtung Westen bis zu einer Tankstelle, wo Marina zusteigt. Ziel ist unter anderem ein herrlicher Endemit, nämlich *Tulipa cypria*. Kann gut sein, dass alle Exemplare schon völlig verblüht sind, aber wir versuchen es trotzdem. Vielleicht gibt es ja noch den einen oder anderen Nachzügler.

Der erster Fundort heute liegt direkt an der kleinen Straße. Eigentlich ein guter Standort für Orchideen, aber es ist einfach viel zu trocken. Selbst viele *Orchis coriophora* subsp. *fragrans* ziehen bereits die Blätter ein und werden also nicht zur Blüte kommen in diesem Jahr. Zu erwähnen ist die zweite endemische Lotwurz, *Onosma fruticosa*.

- Z 45 *Orchis coriophora* subsp. *fragrans/sancta* (zerstreut, Rosetten)
- Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* (Einzelex., blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *galilaea* (wenige blühend)



Lotwurz (*Onosma fruticosa*)

Auf einer kleinen Passhöhe bei einem verlassenem Haus untersuchen wir die Terrassen, und die sind gar nicht uninteressant. Hier sind wir übrigens in der Akdeniz Protected Area, einem 143,28 km² großen Schutzgebiet, das Pinienwälder, Olivenhaine und Küstenökosysteme umfasst. Interessant ist auch die Begleitflora, zum Beispiel der dekorative Asiatische Hahnenfuß (*Ranunculus asiaticus*), der hier teilweise rötlich und rot-weiß blüht, die strauchförmig wachsende *Echium angustifolium* sowie die Kretische Hundszunge (*Cynoglossum creticum*).

- Z 46 *Ophrys kotschyi* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *flavomarginata* (vereinzelt, blühend-verblühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* (zerstreut, blühend)
- Ophrys levantina* (vereinzelt, verblühend)
- Ophrys bornmuelleri* subsp. *aphroditae* (wenige, aufblühend-blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend)

Etwas weiter in einer Kurve stehen am steilen Hang viele *Orchis italica*, was uns selbstverständlich zu einer kleinen Exkursion veranlasst. Sehr schön ist eine weiß blühende *Orchis italica*, die allerdings erst am Blühbeginn steht. Noch etwas bemerkenswertes gibt es am Straßenrand, es ist die Karmin-Skabiose (*Scabiosa prolifera*).



Schmalblättriger Natternkopf (*Echium angustifolium*)

- Z 47 *Orchis italica* (verbreitet, blühend-aufblühend)
Ophrys sp. (vereinzelt, verblüht)
Ophrys umbilicata subsp. *flavomarginata* (wenige, verblühend)
Ophrys bornmuelleri subsp. *aphroditae* (wenige, blühend)
Ophrys lutea subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend)
Orchis morio subsp. *syriaca* (zerstreut, verblüht)
Orchis coriophora subsp. *fragrans* (vereinzelt, treibend)
Ophrys fusca subsp. *cinereophila* (vereinzelt, blühend)
Ophrys umbilicata subsp. *orientalis* (vereinzelt, blühend-verblühend)
Orchis italica lus. *albiflora* (Einzelex., aufblühend)

Wir fahren weiter. Am Beginn einer langen Geraden ist das Gelände südlich der Straße etwas grüner, wir sehen uns kurz um. Hier sind Zungenständel recht häufig. Die meisten sind wohl *Serapias orientalis* subsp. *levantina*. Einige Exemplare mit verhältnismäßig schmalen Lippen können wir allerdings nicht so recht zuordnen.

- Z 48 *Serapias orientalis* subsp. *levantina* (zerstreut, blühend-aufblühend)
- Serapias* sp. (wenige, blühend)
- Orchis morio* subsp. *syriaca* (zerstreut, verblüht)
- Ophrys lutea* subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend)
- Orchis coriophora* subsp. *fragrans* (zerstreut, Rosetten-vertrocknend)

Auf der intensiv landwirtschaftlich genutzten Hochfläche weiter im Inselinneren entdecken wir beim Fahren zwei Ragwurze an der Straßenböschung. Grund genug, anzuhalten und nach einer Mittagspause etwas herum zu suchen. Es sind fotogene *Ophrys kotschyi*, die hier vereinzelt zusammen mit *Ophrys umbilicata* subsp. *flavomarginata* herumstehen. Die Straßenböschung ist hier offensichtlich das letzte Rückzugsgebiet für Orchideen. Als Begleitpflanzen notieren wir die hübsche Italienische Ochsenzunge (*Anchusa azurea*).

- Z 49 *Ophrys kotschyi* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *flavomarginata* (vereinzelt, blühend-verblühend)
- Orchis italica* (wenige, blühend)

Wir fahren noch ein Stückchen weiter und stellen den Wagen ab. Von hier geht es zu Fuß zu einem Platz, wo Marina ein Vorkommen der seltenen Zyprischen Wildtulpe kennt. Und schon unterwegs entlang des Feldwegs werden Orchideen notiert. Eine magere Wiese bei einem kleinen Gehöft erweist sich als regelrechtes Orchideenparadies, sie stehen hier dicht an dicht, vor allem blühende *Ophrys kotschyi*, verblühende *Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* und vereinzelt verblühende *Ophrys umbilicata* subsp. *flavomarginata*. Auch wenn die Pflanzen recht niedrigwüchsig sind, es ist ein schöner Fundort. Gleich daneben finden wir dann tatsächlich noch einige blühende Rote Tulpen (*Tulipa cypria*), wir sind natürlich happy.

- Z 50 *Ophrys lutea* subsp. *galilaea* (zerstreut, blühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *flavomarginata* (zerstreut, verblühend-verblüht)
- Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* (zerstreut, bl.-verblühend-verblüht)
- Ophrys kotschyi* (zerstreut, blühend-verblühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *flavomarginata*
- x *Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* (Einzelex., verblühend)



Zypern-Tulpe (*Tulipa cypria*)

Das war jetzt sehr schön. So, jetzt müssen wir abrechnen, die Deadline für die Rückfahrt ist erreicht. Schließlich wollen wir unser Taxi nicht warten lassen. Marina setzen wir unterwegs bei ihrem Wagen ab und verabschieden uns ganz herzlich: Ohne sie hätten wir längst nicht so viel gesehen in den zweieinhalb Tagen im Norden. Der Rest der Mannschaft fährt zum Olive Tree nach Kataköy, wo wir am Morgen unsere Koffer deponiert hatten. Unterwegs kaufen wir noch ein kleines Blumengeschenk, denn heute Abend sind wir bei den Gegenschwiegereltern von Reiner in Nikosia zum Essen eingeladen.

Das Taxi ist überpünktlich. Wir verabschieden uns von Karin, die noch etwas hier im Norden bleiben wird. Dann starten wir gen Süden. Am Grenzübergang werden wir tatsächlich angehalten und nach mitgebrachten Waren, Zigaretten und Alkohol befragt. Aber mir gäbet nix. Gegen 18:10 Uhr setzt uns der Fahrer wieder vor dem City Sunshine in Strovolos ab, wo unser Mietwagen zum Glück unbeschädigt vor dem Haus steht. Dort haben wir eine weitere Nacht gebucht, bevor wir morgen wieder nach Pissouri fahren werden. Wir duschen, ziehen uns um und werden etwas später dann von Walter abgeholt. Walter und Soraya kommen immer

wieder nach Deutschland, wo sie Reiner vor geraumer Zeit kennengelernt hat. Wenn er denn schon mal nach Zypern reist, ist ein Besuch Pflicht. Wir unterhalten uns angeregt über dies und das, natürlich in englischer Sprache, da Soraya in deutscher Sprache nicht immer folgen könnte. Das Abendessen ist sehr lecker. Besonders beeindruckt sind wir von den riesigen, wohlschmeckenden Erdbeeren. Am Ende des schönen und gemütlichen Abends fährt uns Walter wieder zum Appartement City Sunshine zurück.

Dienstag, 25. März

Nachdem es etwas wärmer geworden ist beschließen wir, über das Troodos-Gebirge zurück nach Pissouri zu fahren. Bei sonnigem Wetter brechen wir auf, diesmal wieder mit unserem eigenen Mietwägelchen. Der Blinker ist nun wieder auf der linken Seite, wieder geht der Scheibenwischer mehrfach an ohne dass es regnet. Kaum losgefahren meldet die Mikrowelle fertig. Wie das, werden sie fragen. Aber es ist einfach: Der Klingelton von Reiners Smartphone für eine eingehende E-Mail ist nahezu identisch mit der Meldung meiner Panasonic-Mikrowelle zuhause. Erster Standort heute ist das Kirchlein Panagia tis Asinou mit den herrlichen Wandmalereien. Wir haben sie für einen Besuch ausgewählt, weil erstens auch etwas Kultur den Orchidioten nicht schaden kann. Zweitens liegt gleich daneben ein Fundort für Orchidioten, wie könnte es auch anders sein.

Lisa indes scheint der dreitägige Schlaf nicht gut bekommen zu sein. Erst kann sie eine Straße nicht und leitet uns in einem Kreisverkehr auf die falsche Ausfahrt. Dann schickt sie uns als Abkürzung in eine Hofeinfahrt. Na ja, jede/r kann mal einen schlechten Tag haben. Aber wir erreichen immer unser Ziel. Wenn man vor der kleinen Kirche steht, möchte man nicht meinen, welcher kostbarere Schatz sich darin befindet. Sie wurde 1985 von der UNESCO als Teil der Weltkulturerbestätte „Bemalte Kirchen im Gebiet von Troodos“ in das UNESCO-Welterbe aufgenommen. Soviel zur Theorie.

Aber so richtig rund läuft es weiterhin nicht. Heute ist Feiertag und ausgerechnet jetzt findet eine kleine Messe im Kirchlein statt und da können wir uns natürlich nicht umsehen. Macht nix, sehen wir uns eben den Fundort des Kollegen an. Auch hier ist es extrem trocken, der Rasen ums Kloster herum ist völlig verdorrt, was eigentlich erst 4-6 Wochen später im Jahr angemessen wäre. Selbst die Kiefern nadeln ordentlich. Umso überraschter sind wir, als wir am angegebenen Platz tatsächlich einen kleinen Bestand blühender *Orchis anatolica* subsp. *anatolica* entdecken samt einem Exemplar mit Doppellippe. Im zypriotischen Teil der Insel ist dieses Taxon nicht gerade häufig. Die Sporne sind zwar teilweise sehr lang, aber im Gegensatz zum Taxon „troodi“ waagrecht bis abwärts orientiert. Reiner

Kalk steht hier übrigens nicht an, es sieht eher nach Serpentin aus. Interessanterweise blüht auch *Ophrys levantina* und *Orchis morio* subsp. *syriaca* noch ganz gut, was vermutlich am Nordhang liegt. In der Begleitflora fällt uns die Halbmondförmige Wicke (*Vicia lunata*) mit ihren hübschen blau-violetten Fahnen und gelben Flügeln auf. Ihr Verbreitungsschwerpunkt liegt in Zypern



Halbmondförmige Wicke (*Vicia lunata*)

- Z 51 *Ophrys levantina* (wenige, blühend)
- Orchis anatolica* subsp. *anatolica* (ca. 70 Ex., blühend)
- Dactylorhiza romana* subsp. *romana* (wenige, verblühend-verblüht)
- Orchis morio* subsp. *syriaca* (vereinzelt, blühend)

Nach diesem wider Erwarten schönen Fundort nehmen wir den zweiten Anlauf für das kleine Kirchlein. Und auch diesmal wird es nix, denn eine Reisegruppe mit offensichtlich zypriotischem Führer verstopft die Kirche. Zu allem Überfluss werden wir barsch darauf hingewiesen, dass fotografieren auch ohne Blitzlicht verboten sei, was allerdings nirgends geschrieben steht. Die doch bösen Blicke der intellektuellen Studiosus-Reisegruppe veranlassen uns aber, die Kapelle zu ver-

lassen und weiterzufahren. Bloß gut, dass uns niemand am Orchideen-Fotografieren hindern kann, zumindest nicht im zypriotischen Teil der Insel und außerhalb von Schutzgebieten.

Wir fahren weiter Richtung Süden. Nachdem wir oberhalb der Straße Barlia und auch Ragwurze stehen sehen, müssen wir anhalten und uns in den noch deutlich grüneren Mandelbaum-Terrassen näher umsehen. Viel ist nicht los, dafür sind die *Ophrys levantina* besonders stattlich und schön, im Gegensatz zu *Orchis morio* subsp. *syriaca*, der es hier ganz offensichtlich nicht gefällt. Am häufigsten ist *Barlia robertiana*. In der Krautschicht fallen zudem zwei „Gewöhnliche“ auf, nämlich die Gewöhnliche Steinimmortelle (*Phagnalon rupestre*) und der Gewöhnliche Schlupfsame (*Crupina vulgaris*) auf.

- Z 52 *Ophrys levantina* (vereinzelt, blühend)
- Barlia robertiana* (zerstreut, verblühend)
- Ophrys lutea* subsp. *galilaea* (wenige, blühend)
- Orchis morio* subsp. *syriaca* (vereinzelt, blühend-verblühend)
- Orchis italica* (Einzelex., blühend)
- Ophrys bornmuelleri* subsp. *aphroditae* (wenige, blühend)
- Orchis anatolica* subsp. *anatolica* (wenige, verblühend-verblüht)

Als nächstes beschließen wir angesichts des schönen Wetters hinauf zum Mount Olympos zu fahren. Die Straße führt fast zum Gipfel in rund 1.900 Meter über dem Meer. Dort könnten noch Schneereste liegen, und an frisch ausgeaperten Stellen wilde Krokusse blühen. Das ist hier oben schon eine andere Welt. Obwohl die Ski-Saison rum ist, ist ordentlich was los. Das Gelände ist zudem reichlich verschandelt, überall liegen die Reste von Holzstangen, Plastik und sonstigem Unrat herum. Saustall könnte man sagen, wie bei Hempels unter'm Sofa, wie mein Vater immer zu sagen pflegte. Doch wir haben Glück. Zwar liegt nirgends mehr Schnee, aber nach einiger Suche entdecken wir rund 15 der begehrten Krokusse. Es ist *Crocus cypria*, ein zyprischer Endemit, der nur im Troodos-Gebirge über 1.000 Meter über dem Meer vorkommt. Eine weitere Pflanzenart blüht so früh hier, es ist ein Hahnenfuß. Nur wenige Zentimeter hoch wächst er, hat unterseits rotviolette Blätter und gelben Blüten. Es ist *Ranunculus cadmicus* var. *cypricus*. Auch er ist endemisch und wächst nur in den zentralen Bergregionen Zyperns, speziell im Troodos-Gebirge in Höhenlagen zwischen 1.250 und 1.900 Metern.

Dann steuern wir einen Wasserfall an, der uns den Spruch des Tages von Reiner liefert: „*Noch 600 Meter bis zum Aqua plumps down*“. Gut erklärt, oder? Erstaunlich, dabei ist Reiner von Beruf gar kein Dolmetscher, noch nicht mal Deutsch-Lehrer. Das Wasser der Calidonia Falls stürzt aus einer Höhe von 12 Metern senkrecht in die Tiefe, so steht's zumindest auf der Infotafel. Sofern denn

der zugehörige Bach auch Wasser führt. Viel ist das gerade nicht, und so überlegen wir, ob wir die rund 1,5-stündige Wanderung auf dem Naturpfad



Zypern-Krokus (*Crocus cypria*)

machen sollen. Die Antwort: Jein. Soll heißen: Nach rund 20 Minuten kehren wir wieder um. Interessant ist es allemal, insbesondere die mächtigen Bäume am Bach sind beeindruckend. Außerdem notieren wir mit etwas Vorbehalt die Zypern-Wolfsmilch (*Euphorbia veneris*). Es ist ebenfalls ein Endemit Zyperns und kommt in Höhen von 700 bis 1.700 Meter über dem Meer vor.

Weiter geht die Fahrt. Auf dem Weg zu einem Gelände, das auf dem Satellitenfoto vielversprechend aussieht, halten wir an auf einer Kuppe. In den aufgelassenen Rebanlagen sind schon vom Auto aus *Orchis italica*, *Barlia robertiana* und Ragwurze zu erkennen. Ein Halt ist unvermeidlich. Und wir sind begeistert von der Orchideenvielfalt und -menge. Besonders zu erwähnen ist eine doppellippige *Ophrys omegaifera* subsp. *israelitica* und ein Exemplar, bei dem es sich möglicherweise um eine Hybride zwischen *Ophrys iricolor* subsp. *iricolor* und *Ophrys omegaifera* subsp. *israelitica* handelt.

- Z 53 *Barlia robertiana* (zerstreut, verblüht)
Orchis italica (zerstreut, aufblühend-blühend-knospend)
Ophrys sphegodes subsp. *alasiatica/morio* (zerstreut, verblühend-blühend)
Ophrys omegaifera subsp. *israelitica* (verbreitet, verblühend-blühend)
Ophrys iricolor subsp. *iricolor* (vereinzelt, blühend)
Orchis coriophora subsp. *fragrans* (vereinzelt, treibend)
Orchis morio subsp. *syriaca* (vereinzelt, blühend-verblühend)
Ophrys umbilicata subsp. *lapethica* (vereinzelt, verblühend)
Cf *Ophrys iricolor* subsp. *iricolor*
x *Ophrys omegaifera* subsp. *israelitica* (einzelex., Hochblüte)



Ranunculus cadmicus var. *cyprius*

So, jetzt ist es aber genug für heute im Gelände. Um 18:00 Uhr sind wir zurück in Pissouri, wo wir Einkaufen und dann zu unserem Skeleas-Appartement fahren. Hier kennen wir uns schon bestens aus, und wissen, wie man das Schlüsselkästchen öffnen muss. Außerdem ist natürlich auch klar, wo es gutes Futter gibt. 2 Burger mit Extraportion Schinken und Käse werden aufgeföhren, dann geht der Tag zu Ende.

Mittwoch, 26. März

Ein neuer Tag ist angebrochen, er ist diesig, aber es sollte heute nicht regnen. Nach dem Frühstück tanken wir und machen uns dann auf ins Gelände. Heute sind Fundorte über Kalk und auch Urgebirgsgestein angesagt. Am ersten werden *Serapias bergonii* subsp. *aphroditae* und *Orchis palustris* subsp. *laxiflora* gemeldet. Am Xero Potamos nahe der Brücke gibt es tatsächlich rund 10 Zungenstängel, es sollten *Serapias bergonii* subsp. *aphroditae* sein. Von *Orchis palustris* subsp. *laxiflora* ist am Fundort auf der anderen Seite der Straße allerdings nirgends etwas zu entdecken. Es ist erstens knochentrocken, zweitens ist fast jeder Quadratmeter entweder landwirtschaftlich genutzt oder zugewachsen beziehungsweise vegetationsfrei. Insgesamt ist es ein sehr enttäuschender Platz, den man mit ausgetrockneter Halbwüste gut umschreiben könnte. Dann entdecken wir doch noch ein kleines Stück Wassergraben, an dessen Rändern einige *Serapias bergonii* subsp. *aphroditae* sowie eine vereinsamte *Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica/morio* stehen. Das ist nix, wir brechen ab.

- Z 54 *Serapias bergonii* subsp. *aphroditae* (ca. 10 Ex., blühend)
Ophrys sphegodes subsp. *alasiatica/morio* (Einzelex., blühend)

Der Weg zum nächsten Fundort in unserer Liste könnte zur Herausforderung für Lisa werden, denn offensichtlich soll es dort eine neue Straße geben, und Lisa hat schon lange kein Update mehr bekommen. Wir fahren an einem KKW vorbei, wobei kein Kernkraftwerk gemeint ist, sondern eine Kreation von Reiner als Abkürzung für Kahles Kiefern-Wäldchen. Zudem möchte er gerne hinter das Mäuerchen schauen und ich halte absolut nicht an, ungeheuerlich. Schließlich müssen wir doch noch außerplanmäßig anhalten, denn am Straßenrand stehen *Orchis italica*. Mehr muss ich dazu nicht sagen, falls Sie unsere Reiseberichte kennen. Und die Böschung mit kleinen Terrassen ist gar nicht uninteressant. Auffällig ist hier der sehr unterschiedliche Entwicklungsstand von *Orchis italica*. Neben treibenden Exemplare gibt es Pflanzen, die völlig verblüht sind.

- Z 55 *Orchis italica* (zerstreut, blühend-verblüht)
Barlia robertiana (vereinzelt, verblüht)
Orchis coriophora subsp. *fragrans* (zerstreut, Rosetten)
Ophrys umbilicata subsp. *flavomarginata* (vereinzelt, blühend)
Orchis morio subsp. *syriaca* (vereinzelt, verblühend-verblüht-blühend)
Serapias bergonii (vereinzelt, blühend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, aufblühend-knospend)
Ophrys cf. *sphegodes* subsp. *alasiatica/morio*
(vereinzelt, blühend-verblühend)
Ophrys iricolor subsp. *iricolor* (wenige, verblühend)

Ophrys levantina (wenige, verblühend)
 Ophrys umbilicata subsp. astarte (Einzelex., blühend)
 Ophrys lutea subsp. galilaea (vereinzelt, blühend)
 Ophrys bornmuelleri subsp. aphroditae (2 Ex., blühend)

Dann erreichen wir ohne Umwege den eigentlichen Fundort. In einer Aufzeichnung aus dem Jahre 1997 sind unter anderem viele *Orchis quadripunctata* erwähnt. Das Problem: Wie man jetzt weiß, gibt es dieses Taxon auf der Insel gar nicht. Schon deshalb müssen wir nachsehen. Der Platz ist nicht zu übersehen, Knabenkräuter sind schon bei der Vorbeifahrt zu erkennen. Es sind ganz zweifellos *Orchis quadripunctata* subsp. *sezikiana*. Dieses Taxon liegt im Erscheinungsbild irgendwie zwischen *Orchis quadripunctata* und *Orchis anatolica* subsp. *anatolica*. Viele Orchideenfreunde sind deshalb der Meinung, dass *Orchis quadripunctata* subsp. *sezikiana* eine gefestigte Hybride dieser beiden Arten ist.

Wie dem auch sei, die Terrassen oberhalb und unterhalb der Straße sind ausgesprochen orchideenreich. Besonders auffällig sind einige Rudel von dicht stehenden *Orchis italica*. Da macht das Herumgestiere wieder Spaß. *Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* gibt es hier übrigens auch mit grünem Perigon, allerdings ist deren Ansprache manchmal etwas schwierig, denn auch *Ophrys umbilicata* subsp. *astarte* ist zerstreut in Blüte. Bei den Spinnen finden wir hier auch zwei Exemplare, die sehr an *Ophrys aesculappii* erinnern. Nach aktuellem Stand wären das *Ophrys sphegodes* subsp. *alasiatica*. Ziemlich eindeutig und besonders schön sind hier knospende bis aufblühende *Ophrys mammosa* subsp. *posteria*. Die Blüten sind auffallend groß, so dass wir zunehmend zur Überzeugung gelangen, dass die meisten Busen, die wir bislang zu sehen bekamen, zur Nominatform zu rechnen sind. In der Begleitflora notieren wir den Knollen-Storchschnabel (*Geranium tuberosum*).

Z 56 *Orchis quadripunctata* subsp. *sezikiana* (>250 Ex., blühend-verblühend)
Ophrys umbilicata subsp. *orientalis* (zerstreut, aufblühend-blühend)
Ophrys sphegodes subsp. *alasiatica* (zerstreut, blühend-verblühend)
Ophrys lutea subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend)
Serapias sp. (vereinzelt, knospend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend)
Orchis italica (zerstreut, blühend)
Barlia robertiana (vereinzelt, verblühend)
Ophrys umbilicata subsp. *astarte* (zerstreut, blühend-aufblühend)
Ophrys fusca subsp. *cinereophila* (vereinzelt, blühend)
Ophrys mammosa subsp. *posteria* (wenige, kn.-aufblühend)
Serapias bergonii (vereinzelt, aufblühend-knospend)

Den nächsten Fundort verfehlen wir zunächst trotz drei Navigationssystemen. Da fragt man sich schon, wie man früher ohne das ganze elektronische Zeugs zu-rechtgekommen ist. Nach etwas Hin-und-Her klappt es dann doch noch. Wir stel-len den Wagen an der Abzweigung eines Feldwegs ab und folgen ihm zu Fuß



Knollen-Storchschnabel (*Geranium tuberosum*)

talwärts. Unterwegs treffen wir ein englisches Pärchen, das hier ebenfalls auf Orchideensuche ist. Sie haben einen Hinweis auf *Orchis punctulata*, was durchaus sein könnte. Sollte es die hier geben, wären auch Hybriden mit *Orchis italica* denkbar, wir durchkämmen also gemeinsam das Gelände. Zu entdecken ist weder *Orchis punctulata* noch eine Hybride. Schließlich erreichen wir den GPS-Punkt. Er erweist sich allerdings als wenig ergiebig, denn ausgerechnet diese schöne Fläche wurde schon vor Jahren aufgegeben, der Aufwuchs ist verfilzt. Orchideen sind folglich kaum noch übriggeblieben. Nur *Orchis italica*, *Serapias bergonii*, ein paar Spinnen und *Orchis morio* subsp. *syriaca* kommen durch die filzige Vegetation. Aber drum herum ist es durchaus interessant und einen Besuch wert. Die Liste fasst die Funde zusammen.

- Z 57 *Orchis quadripunctata* subsp. *sezikiana* (vereinzelt, verblühend)
Ophrys fusca subsp. *cinereophila* (vereinzelt, blühend)
Orchis italica (zerstreut, blühend)
Ophrys omegaifera subsp. *israelitica* (vereinzelt, blühend)
Orchis morio subsp. *syriaca* (zerstreut, verblühend-blühend)
Ophrys sphegodes subsp. *alasiatica/morio* (vereinzelt, verblühend-bl.)
Neotinea maculata (vereinzelt, blühend)
Ophrys lutea subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend)
Ophrys umbilicata subsp. *astarte* (vereinzelt, blühend)
Orchis coriophora subsp. *fragrans* (vereinzelt, knospend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, treibend)
Ophrys umbilicata subsp. *flavomarginata* (vereinzelt, verblühend)
Orchis italica *lusus albiflora* (2 Ex., blühend)
Ophrys levantina (vereinzelt, blühend)
Ophrys umbilicata subsp. *orientalis* (vereinzelt, verblühend)
Ophrys umbilicata subsp. *lapethica* (vereinzelt, verblühend-blühend)
Ophrys sphegodes subsp. *alasiatica/morio* (vereinzelt, verblühend-verbl.)
Ophrys cf. *mammosa* subsp. *mammosa* (vereinzelt, blühend)
Ophrys cf. *umbilicata* subsp. *orientalis*
x *Ophrys umbilicata* subsp. *flavomarginata*

Nachdem wir den ganzen Weg wieder bergauf zurück zu unserem Auto marschiert sind, haben wir uns eine kleine Rast verdient. Gelegenheit ergibt sich in Panagia bei einem kleinen Kaffee an der Straße, wo wir auf der Terrasse in der Sonne Platz nehmen, die es jetzt vermutlich wegen Saharastaub ziemlich schwer hat. Als zusätzliches Leckerli für den Fahrer gibt es noch Blaubeerkuchen mit einer Kugel Eis. Man gönnt sich ja sonst auch alles. Dann programmieren wir unser Appartement in Pissouri. Nachdem wir den Fundort Z 56 passiert haben, müssen wir an einer Kreuzung wegen einiger *Orchis italica* ein letztes Mal anhalten. Oberhalb der Straße in einer ebenen, grünen Fläche sind ansonsten Orchideen aber Mangelware.

- Z 58 *Orchis italica* (vereinzelt, blühend)
Ophrys umbilicata subsp. *orientalis* (wenige, blühend)
Ophrys lutea subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend)

Jetzt ist es fast dunkel geworden, höchste Zeit für die Rückfahrt. Unterwegs entdecken wir in Amargeti noch ein schönes Restaurant. Das kommt gerade recht, denn bis wir in Pissouri sind, dürfte es schon etwas zu spät sein. Im Spring of life forever ist es auf der Terrasse sehr gemütlich. Alles ist mit viel Blumen garniert und das Essen ist auch gut. Nur der Kellner ist ziemlich unförmig und deshalb etwas schwerfällig und langsam. Kaffee darfst du da keinen bestellen, denn

bis der am Tisch steht, ist er kalt. Zypriotische Ravioli für mich und Ziege für Reiner, was er kommentiert mit: „*Wenn scho koi Goiß in dr Näh isch*“. Bloß das irgendwie selbst gebraute Ale-Bier schmeckt Reiner nicht wirklich. Keine Ahnung, was da alles drin ist.

Donnerstag, 27. März

Der letzte vollständige Exkursionstag steht an. Nachdem sich der Staub in der Luft über Nacht verzogen hat, wird es ein sonniger Tag. Zuerst geht es ins berühmte Tal der Zedern. Unsere Navigationsgeräte sind sich allerdings nicht einig, wie man am schnellsten dorthin kommt. Wir schalten Lisa einfach ab und vertrauen uns Google Maps an. Das empfiehlt uns die Strecke, die wir gestern heruntergekommen sind, nur dass es noch etwas weiter in die Berge geht.

Bei einem kleinen Parkplatz im Cedar Valley stellen wir den Wagen ab und bewundern die namengebenden Zedern. Es handelt sich hier um ein größeres



Zypern-Zeder (*Cedrus libani* var. *brevifolia*)

Vorkommen der auf Zypern endemischen *Cedrus libani* subsp. *brevifolia*. Sie ist eng verwandt mit der Libanon-Zeder (*Cedrus libani*). Heute steht der Bestand, der auf etwa 40.000 Exemplare geschätzt wird, unter Schutz. Etwa 20 Meter werden die Zedern groß, wachsen tannenförmig mit horizontal abstehenden Ästen, und plötzlich ist es, als wären sie oben abrasiert. Der Grund: wenn die Wurzeln den Baum nicht mehr ausreichend versorgen können, wächst er nicht nur nicht mehr weiter, die Spitze stirbt auch ab. Damit dürften sie ein weiterer Verlierer des Klimawandels sein. Wir marschieren noch ein wenig das Tälchen bergauf. Der Bach ist allerdings völlig ausgetrocknet, wieder ein Zeichen, wie trocken es in diesem Jahr hier ist. Im Wald entdecken wir in der Krautschicht die Kretische Lecokie (*Lecokia cretica*). Es ist die einzige Art der Gattung und kommt ab Kreta ostwärts vor. Außerdem treffen wir den Gelben Stern von Zypern (*Gagea juliae*) wieder.



Ausgetrockneter Bachlauf im Cedar Valley

Lange halten wir uns hier nicht auf, sondern wollen noch nach einem weiteren Fundort unweit entfernt sehen. Hier soll es *Dactylorhiza romana* subsp. *romana* und *Orchis anatolica* subsp. *troodi* geben. Das steile Gelände ist aber völlig trocken, es gibt fast keine höheren Pflanzen außer Zistrosen und Kiefern. Erst

nach längerer Suche entdecken wir am GPS-Punkt vier *Orchis anatolica* subsp. *troodi* und zwei schwächliche *Dactylorhiza romana* subsp. *romana*. Nicht der Rede wert ist das, der Fotorucksack kann zu bleiben. Am Forstweg stehen noch einige verblühte *Orchis morio* subsp. *syriaca* und 6 *Orchis anatolica* subsp. *troodi*, das war's dann hier. Direkt an der kleinen Parkbucht entdecken wir dann zwei vermeintliche Orchideen mit mächtigen Rosetten, die irgendwie verdächtig nach *Himantoglossum* aussehen. Das kann eigentlich nicht sein, denn dieses Taxon gibt es auf der Insel nicht. Sie sind restlos verblüht und nicht eindeutig zu erkennen. Es dürfte sich um Fruchtstände vom letzten Jahr handeln, dieses Jahr sind sie steril. Wir können das Rätsel leider nicht lösen.

- Z 59 *Orchis anatolica* subsp. *troodii* (wenige, blühend)
Dactylorhiza romana (wenige, verblühend-verblüht)
Orchis morio subsp. *syriaca* (wenige, verblüht)

Wir fahren zurück und biegen ab Richtung Paphos. Unterwegs in Pano Panayia kommen wir an einem Kaffee vorbei, vor dem praktischerweise noch ein Parkplatz frei ist, da kann man einfach nicht nein sagen. Es ist das Veranda Tou Onirou All Day Kitchen Caffee, was für ein Name. Eine sehr interessante Einrichtung ist das. Nicht jedermanns Geschmack, aber auf jeden Fall sehr originell, und sogar rollstuhlgerecht ausgebaut. Insbesondere die Stühle bzw. Sessel im inneren des Lokals sind bemerkenswert. Es gibt Bier und Cola und den Spruch des Tages von Reiner: „Jetzt könnt i no an halba Goggl vertraga“.

Auf dem Weg nach Drouseia kommen wir an einem kleinen, nordexponierten Hang direkt an der Straße vorbei, und von dort leuchten uns die Italienischen entgegen. Eine Untersuchung der kleinen Terrassen ist unvermeidlich. Und es wird einer der besten Orchideenplätze dieser Reise. Viele Arten gibt es hier in teilweise größerer Stückzahl, vor allem *Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis*, es ist eine Pracht. Da kann man sich mal so richtig austoben. Hier wird mal wieder deutlich, dass es in manchen Fällen schwierig ist, *Ophrys umbilicata* subsp. *astarte* und *Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* auseinander zu halten, es gibt fließende Übergänge. Hinzu kommen noch zwei überfärbte *Orchis italica* am Straßenrand, und obendrauf entzücken noch die schönen *Mittagsiris*.

- Z 60 *Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* (>500 Ex., blühend)
Orchis italica (zerstreut, blühend)
Orchis coriophora subsp. *fragrans* (zerstreut, vertrocknend)
Ophrys umbilicata subsp. *astarte* (verbreitet, blühend)
Ophrys umbilicata subsp. *flavomarginata* (zerstreut, verblühend zerstreut)
Barlia robertiana (vereinzelt, verblüht)
Serapias bergonii (zerstreut, knospend-aufblühend-blühend)

Ophrys lutea subsp. *galilaea* (vereinzelt, blühend)
Ophrys sphegodes subsp. *alasiatica/morio* (wenige, verblühend)
Ophrys mammosa subsp. *mammosa* (Einzelex, verblühend)
Orchis italica var. *rubra* (2 Ex., blühend)
Cf. *Ophrys umbilicata* subsp. *flavomarginata*
 x *Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* (wenige, blühend)
Ophrys umbilicata subsp. *astarte*
 x *Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* (wenige, blühend)



Tou Onirou All Day Kitchen Caffee

Weiter geht die Fahrt. Reiner hatte bei der Vorbereitung der Reise bei I-Naturalist drei nahe beieinander liegende Fundorte lokalisiert, wo es *Orchis palustris* subsp. *laxiflora* geben soll. Viel Hoffnung haben wir nicht, es ist einfach zu trocken in diesem Jahr. Aber man kann ja mal nachsehen. Und es ist kaum zu glauben, schon am ersten entdecken wir an einem kleinen Bachlauf bzw. Quellhorizont einige Pflanzen, die sogar schön in Blüte stehen. Na bitte, über solche Überraschungen freut man sich doch gerne. Merkwürdigerweise sind die Lippen im Zentrum deutlich gezeichnet. Das Lippenzentrum bei *Orchis palustris* subsp.

laxiflora ist jedoch normalerweise ungezeichnet weiß. Solche Exemplare deuten eigentlich auf den Einfluss von *Orchis palustris* hin. Allerdings haben auch alle bei Karel Kreuz in seinem Werk über die Orchideen Zyperns abgebildeten Exemplare von *Orchis palustris* subsp. *laxiflora* eine gezeichnete Lippe. Lassen wir's mal so stehen. Besonders reizvoll ist eine aberrante Mittagsiris (*Gynandriris sisyrinchum*) mit doppeltem äußeren Blütenblattkranz.

Z 61 *Orchis palustris* subsp. *laxiflora* (10 Ex., aufblühend-blühend-knospend)



Mittagsiris (*Gynandriris sisyrinchum*) mal anders

Nach diesem schönen Fund geht es weiter über Kathikas Richtung Südküste. Hier haben wir noch einen Fundort, wo wir 2005 16 Arten und zwei Hybriden gefunden hatten. Im Bereich des Picknickplatzes suchen wir links und rechts der Straße das mit Bäumen durchsetzte Gelände ab. Und es ist trotz herber Trockenheit ganz interessant. So viel wie damals finden wir zwar nicht, aber die Suche macht dennoch Spaß. Interessant ist eine Zungenständel-Doppelpflanze, die schon sehr nah an *Serapias parviflora* herankommt. Und auch eine schöne, dunkellippige Hybride zwischen *Ophrys elegans* und *Ophrys levantina* entzückt. Die hübsche,

niederwüchsige Gladiole identifizieren wir als *Gladiolus triphyllos*, ebenfalls ein Endemit Zyperns.

- Z 62 *Ophrys lutea* subsp. *galilaea* (zerstreut, blühend-verblühend)
- Orchis morio* subsp. *syriaca* (zerstreut, verblüht-verblühend)
- Ophrys elegans* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
- Ophrys levantina* (zerstreut, verblühend-verblüht)
- Ophrys bornmuelleri* subsp. *aphroditae* (wenige, blühend)
- Orchis coriophora* subsp. *fragrans* (zerstreut, treibend)
- Neotinea maculata* (vereinzelt, verblühend-vertrocknend)
- Serapias bergonii* subsp. *aphroditae* (vereinzelt, blühend)
- Serapias orientalis* subsp. *levantina* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys umbilicata* subsp. *flavomarginata* (vereinzelt, verblüht)
- Ophrys elegans* x *Ophrys levantina* (3 Ex., blühend)



Dreiblättrige Gladiole (*Gladiolus triphyllos*)

So, jetzt sind wir gut bedient worden heute und fahren zurück zum Appartement. Den schnellsten Weg zur Autobahn finden wir dabei vermutlich nicht, aber was soll's, wir sind ja im Ruhestand. Zum Abendessen entern wir wieder unser bekanntes Bay Tree. Jetzt hätte ich fast gesagt „russisches“ Restaurant. Dann müssen wir aufräumen und die Koffer packen, denn morgen geht es zurück in die Heimat.

Freitag, 28. März

Letzter Tag. Da unser Flieger erst um 17 Uhr abheben wird, bleibt noch etwas Zeit zum Herumstieren. Wir beschließen, zuerst dem Salzsee bei Akrotiri nochmals einen Besuch abzustatten, um nach den jetzt sicher voll aufgeblühten Zungenständeln zu sehen. Hier das Update: *Ophrys umbilicata* subsp. *orientalis* blüht immer noch recht schön, aber die Zungenständel, sowie lästige Stechmücken dominieren. *Ophrys kotschyi* und *Ophrys levantina* sind dagegen durch. In den Listen stehen auch einige Bienen-Varietäten. Die sollten jetzt eigentlich auch blühen. Aber wir finden verblüffenderweise kein einziges Exemplar. Wir wissen ja, die Biene ist eine Diva, wenn es ihr nicht gefällt, dann treibt sie auch keinen Blütenstand. Im vorliegenden Falle dürfte es ihr einfach viel zu trocken sein. Von den Wanzen blühen immerhin schon fünf Exemplare, während *Orchis sancta* aber noch auf sich warten lässt. Insgesamt hätten wir an diesem Fundort etwas mehr erwartet. Die Hybride zwischen *Serapias orientalis* subsp. *levantina* x und *Serapias aphroditae* wird ergänzt.

Dann wollen wir noch den Salzsee bei Larnaka unweit des Flughafens besuchen. Und hier erleben wir dann das völlige Desaster. Zum einen ist die Fläche seit meinem letzten Besuch im Jahre 2005 stark mit Mimosen zugewuchert. Besonders problematisch ist aber das fehlende Wasser. Hier sind sogar die *Ferula communis* lange vor der Blüte vertrocknet, die gesamte krautige Vegetation ist verdorrt, einschließlich der wenigen *Orchis italica*, die einen Blütenstand geschoben haben. Was für ein trauriger Anblick. Es gibt keine einzige blühende Orchidee hier, wo wir damals Ende März immerhin 10 verschiedene Arten blühend fanden. Von den *Ophrys mammosa* subsp. *posteria* zum Beispiel, die es hier in besonders schöner Ausprägung geben soll, ist weit und breit nichts zu sehen. Es ist leider ein unschöner Abschluss unserer Orchideenexkursion.

Jetzt folgt Routine. Wir ziehen uns um, denn mit Geländehosen passt man nicht so recht in den Flieger. Dann tanken wir das Fahrzeug auf und folgen dem Car rental-Schild. Die Abgabe des Mietwagens, der uns bei unseren Ausflügen gut gedient hat, verläuft völlig problemlos. Auf dem Tacho stehen 28.122 Kilometer,

damit haben wir insgesamt 1.782 Kilometer auf der Insel zurückgelegt. Hinzu kommen dann noch ein paar Kilometer im Nordteil der Insel.



Trockenödnis am Salzsee Larnaka

Dann checken wir ein, geben unsere Koffer ab, marschieren durch die Sicherheitskontrolle und warten schließlich mit Cappuccino in der Hand am Gate 42 aufs Boarding. Um 17:21 Uhr ist es „completed“, der A321 voll besetzt. Drei Stunden sind es nun nach München in den Spätwinter bzw. Vorfrühling, denn heute Abend werden dort 5 Grad erwartet, morgen Regenwetter dazu. Um 19:41 Uhr und damit sogar etwas früher als erwartet landen wir. Aber leider haben wir wohl an einem abseitigen Terminal geparkt, denn wir müssen erst verschiedene Treppen rauf und runter, dann weiter mit einem Shuttle-Zug in ein anderes Terminal und dort wieder Treppen rauf und runter. Man sollte meinen, dass Lufthansa hier einen besseren Stand hat und am Haupt-Terminal andocken kann. Und Laufbänder wie an anderen Flughäfen gibt es hier offensichtlich auch nicht. Wenn das Franz Josef sehen würde. Nachdem wir das hinter uns haben, geht es durch den Zoll zum Gepäckband. Auf die Koffer warten wir weitere rund 45 Minuten, auch das ist eigentlich für einen Flughafen von Welt indiskutabel. Aber wir sind schon froh,

dass das Gepäckband beide Koffer überhaupt ausspuckt. Um 20:51 Uhr erreichen wir gerade noch die S-Bahn zum Hauptbahnhof.

Von dort geht es dann weiter mit dem ICE. Leider meine ich, den schweren Koffer nicht über die Rolltreppe, sondern die vielen Stufen von der S-Bahn-Station zur Bahnhofsvorhalle schleppen zu können, was meinen Herzrhythmus etwas durcheinanderbringt. Zwei Beta-Blocker stabilisieren das Ganze. Dennoch bin insbesondere ich froh, dass sich Gise angeboten hat, uns in Ulm mit dem Auto abzuholen. Das ist dann doch viel bequemer, zumal die Weiterfahrt nach Süßen völlig ungewiss ist. Die Zugstrecke nach Stuttgart ist nämlich gesperrt, weil es bei Plochingen einen „Personenschaden“ gibt. Von Reichenbach u.R. geht es dann für mich in meinem Wagen weiter nach Börtlingen. Damit ist unser Ausflug zur Aphrodite endgültig zu Ende.

